

HP Asset Manager

Softwareversion: 5.10

Integration mit Programmen für Softwareverteilung und Konfigurationsmanagement

Erscheinungsdatum der Dokumentation: 16 September 2008
Erscheinungsdatum der Software: September 2008



Juristische Hinweise

Copyrights

© Copyright 1994-2008 Hewlett-Packard Development Company, L.P.

Hinweis bezüglich der Nutzungseinschränkung

Die vorliegende Software ist vertraulich.

Für den Besitz, die Verwendung und die Vervielfältigung dieser Software ist eine gültige Lizenz von HP erforderlich.

In Übereinstimmung mit FAR 12.211 und 12.212 sind kommerziell genutzte Software, die Software begleitende Dokumentationen sowie zu kommerziellen Zwecken verfasste technische Dokumentationen gemäß den im standardmäßigen Lizenzvertrag von HP enthaltenen Bedingungen für die Verwendung durch die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika zugelassen.

Garantien

Die einzigen Garantien, die in Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen von HP in Anspruch genommen werden können, sind in den offiziellen, im Lieferumfang von Produkten und Dienstleistungen enthaltenen Garantien aufgeführt.

In dieser Dokumentation enthaltene Informationen können in keiner Weise als zusätzliche Garantie ausgelegt werden.

HP übernimmt keine Verantwortung für technische bzw. redaktionelle Fehler oder Auslassungen in dieser Dokumentation.

Die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen können ohne Vorankündigung geändert werden.

Marken

- Adobe®, Adobe logo®, Acrobat® and Acrobat Logo® are trademarks of Adobe Systems Incorporated.
- Corel® and Corel logo® are trademarks or registered trademarks of Corel Corporation or Corel Corporation Limited.
- Java™ is a US trademark of Sun Microsystems, Inc.
- Microsoft®, Windows®, Windows NT®, Windows® XP, Windows Mobile® and Windows Vista® are U.S. registered trademarks of Microsoft Corporation.
- Oracle® is a registered trademark of Oracle Corporation and/or its affiliates.
- UNIX® is a registered trademark of The Open Group.

Inhaltsverzeichnis

Einführung	11
Was beinhaltet die Integration von Asset Manager mit Programmen für die Softwareverteilung und das Konfigurationsmanagement?	11
An wen richtet sich die Integration von Asset Manager mit Programmen für die Softwareverteilung und das Konfigurationsmanagement?	12
Welche Programme für die Softwareverteilung und das Konfigurationsmanagement können mit Asset Manager integriert werden?	12
Zum Inhalt dieses Handbuchs	12
Zum Aufbau dieses Handbuchs	14
Schreibweisenkonventionen	15
I. Integration mit HP Client Automation	17
Kapitel 1. Grundlagen	19
Gesamtübersicht	19
Terminologie	22
Deployment-Prozess	22
Interaktionen zwischen den Objekten	27
Kapitel 2. Implementierung der Komponenten	29
Obligatorische Komponenten	29

Fakultative Komponenten	35
Kapitel 3. Erstellung und Aktualisierung von Referenzinformationen	43
Computer	43
Benutzerkonten	45
Computergruppen	46
Domänen	47
Datenträger	48
Softwarepakete	49
Kapitel 4. Installation oder Deinstallation einer Softwareanwendung, Zuweisen oder Entfernen von Software-Nutzungsrechten	53
Software installieren oder deinstallieren	53
Software-Nutzungsrechte zuweisen oder entfernen	58
Interventionen zur Softwareinstallation oder -deinstallation an HP Client Automation übertragen	61
Übertragung von Interventionen zur Softwareinstallation oder -deinstallation an HP Client Automation prüfen	61
Job-Ausführung durch HP Client Automation prüfen	62
Interventionen zum Zuweisen oder Entfernen von Software-Nutzungsrechten an HP Client Automation übertragen und ausführen	62
Übertragung und Ausführung von Interventionen zum Zuweisen oder Entfernen von Software-Nutzungsrechten an HP Client Automation prüfen	63
II. Integration mit LANDesk Management Suite	65
Kapitel 5. Grundlagen	67
Wie sieht der Softwareverteilungsprozess aus?	67
Wichtigste Tabellen der Softwareverteilung	73
Kapitel 6. Implementierung der Komponenten	75
Asset Manager	75
LANDesk Management Suite	77
HP Device and Dependency Mapping	77
HP Connect-It	77

Asset Manager Automated Process Manager	78
Kapitel 7. Erstellung und Aktualisierung von Referenzinformationen	79
Zielcomputer	79
Verteilungspakete und Skripte	81
Verteilungsmethoden	81
Kapitel 8. Verteilung von Softwarepaketen oder Skripten	83
Geplante Aufgaben in Asset Manager erstellen	83
Geplante Aufgaben an LANDesk Management Suite übertragen	84
Übertragung von geplanten Aufgaben an LANDesk Management Suite prüfen	85
Ausführung von geplanten Aufgaben durch LANDesk Management Suite prüfen	86
III. Integration mit anderen Softwareverteilungsprogrammen	89
Kapitel 9. Anpassung der Integration mit LANDesk Management Suite an andere Softwareverteilungsprogramme	91
Prozess anpassen	91
HP Connect-It-Szenarien anpassen	91
Asset Manager Automated Process Manager-Module anpassen	92
IV. Anhänge	93
A. Glossar	95
Spezifische Terminologie der Integration mit HP Client Automation	95
Spezifische Terminologie der Integration mit LANDesk Management Suite	99
B. Weiterführende Informationen	101

Menüs, Navigatorverknüpfungen und Registerkarten	101
Symbole der Symbolleiste	110
Optionen der Benutzeroberfläche	110
Tabellen	110
Abhängigkeiten zwischen den Tabellen	112
Aufzählungen	114
Berechnete Felder	115
Zähler	116
Aktionen und Assistenten	116
Asset Manager Automated Process Manager-Module	119
<i>Systemdaten</i> und <i>Geschäftsdaten</i>	119
Berichte	121
API	121
Ansichten	121
Weitere Dokumente	121
Workflow-Modelle	122

Index	125
-----------------	-----

Abbildungsverzeichnis

1.1. Phasen des Deployment-Prozesses	23
1.2. Interaktionen zwischen den Daten des Deployment-Prozesses . .	28
5.1. Prozess bei Verwendung von HP Device and Dependency Mapping zum Inventarisieren von Computern	70
5.2. Prozess der Softwareverteilung bei Verwendung von LANDesk Management Suite zum Inventarisieren von Computern	73
5.3. Tabellen der Softwareverteilung	74

Tabellenverzeichnis

2.1. Integration mit HP Client Automation - erforderliche Nutzungslizenz	30
6.1. Modul <i>Softwareverteilung</i> - Nutzungslizenz erforderlich	76
B.1. Menüs und Registerkarten (für die Integration mit HP Client Automation und LANDesk Management Suite gleich)	101
B.2. Menüs und Registerkarten (HP Client Automation)	103
B.3. Menüs und Registerkarten (LANDesk Management Suite)	108
B.4. Tabellen (Integration mit HP Client Automation)	110
B.5. Tabellen (Integration mit LANDesk Management Suite)	112
B.6. Abhängigkeiten zwischen Tabellen (Integration mit HP Client Automation)	113
B.7. Abhängigkeiten zwischen Tabellen (Integration mit LANDesk Management Suite)	114
B.8. Aufzählungen (Integration mit HP Client Automation)	114
B.9. Aufzählungen (Integration mit LANDesk Management Suite)	115
B.10. Berechnete Felder (Integration mit HP Client Automation)	116
B.11. Aktionen und Assistenten (Integration mit HP Client Automation)	117
B.12. Aktionen und Assistenten (Integration mit LANDesk Management Suite)	118
B.13. Weitere Dokumente - Liste	122
B.14. Workflow-Modelle - Liste	123

Einführung

Was beinhaltet die Integration von Asset Manager mit Programmen für die Softwareverteilung und das Konfigurationsmanagement?

Im Rahmen einer Integration dieses Typs kommt Asset Manager folgende Aufgabe zu:

- 1 *Steuerung* der Programme für die Softwareverteilung und das Konfigurationsmanagement durch Erstellung von:
 - Integration mit HP Client Automation: Deployment-Interventionen

Anmerkung:

Deployment-Interventionen umfassen Folgendes:

- Installation oder Deinstallation einer Softwareanwendung auf einer Gruppe von Zielcomputern
- Zuweisung oder Entfernung der Nutzungsrechte an einer Softwareanwendung für Computer, Computergruppen, Bereiche oder Benutzerkonten

- Integration mit LANDesk Management Suite: Geplante Aufgaben

Anmerkung:

Geplante Aufgaben dienen dazu, Softwarepakete auf eine Gruppe ausgewählter Zielcomputer zu verteilen oder darin Skripte auszuführen.

- 2 *Ausführung* der Deployment-Interventionen oder der in Asset Manager definierten geplanten Aufgaben über das Softwareverteilungsprogramm.
-

An wen richtet sich die Integration von Asset Manager mit Programmen für die Softwareverteilung und das Konfigurationsmanagement?

Die Integration von Asset Manager mit den Programmen für die Softwareverteilung und das Konfigurationsmanagement wird von den für die Verteilung von Software zuständigen Mitgliedern des IT-Teams verwendet.

Welche Programme für die Softwareverteilung und das Konfigurationsmanagement können mit Asset Manager integriert werden?

Zu unterscheiden sind:

- *Programme, deren Integration von HP vorbereitet wurde*
Standardmäßig sind mehrere Programme integriert.

Derzeit handelt es sich um die folgenden Programme:

- HP Client Automation
- LANDesk Management Suite

Die Liste der standardmäßig in Asset Manager integrierten Programme für die Softwareverteilung und das Konfigurationsmanagement wird in Zukunft weiter ausgebaut.

- *Programme, die vom Kunden angepasst und integriert werden können*

Sie haben die Möglichkeit, Asset Manager mit anderen Programmen zu integrieren, indem Sie die Standardprozesse und die entsprechenden Komponenten an dieses Programm anpassen.

Zum Inhalt dieses Handbuchs

Teil Integration mit HP Client Automation

Kapitel Grundlagen

In diesem Kapitel werden die Grundzüge der Integration von Asset Manager mit HP Client Automation vorgestellt: Beschreibung der Vorgänge zur

Software-Installation bzw. Deinstallation, der Zuweisung und Entfernung von Nutzungsrechten für eine Softwareanwendung, der Prüfung von Lizenzrechten sowie der Liste der an diesen Prozessen beteiligten Haupttabellen.

Kapitel Implementierung der Komponenten

In diesem Kapitel wird erläutert, wie die für die Integration von Asset Manager mit HP Client Automation erforderlichen Komponenten eingerichtet werden: Asset Manager, HP Client Automation, Inventurprogramm, HP Connect-It, Asset Manager Web, Java J2SDK, Apache AXIS, Apache ANT, Asset Manager Automated Process Manager sowie das Modul zur Prüfung der Lizenzrechte.

Kapitel Erstellung und Aktualisierung von Referenzinformationen

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie die Referenzinformationen erstellt und aktualisiert werden: Computer, Benutzerkonten, Computergruppen, Bereiche, Softwarepakete und Datenträger.

Kapitel Installation oder Deinstallation einer Softwareanwendung, Zuweisen oder Entfernen von Software-Nutzungsrechten

In diesem Kapitel wird die Installation bzw. Deinstallation von Software erläutert. Außerdem wird beschrieben, wie die Nutzungsrechte für eine Softwareanwendung zugewiesen und entfernt werden: Erstellung, Übertragung, Ausführung und Kontrolle der Deployment-Interventionen.

Teil Integration mit LANDesk Management Suite

Kapitel Grundlagen

Dieses Kapitel bietet einen Überblick über die Prinzipien der Integration von Asset Manager mit LANDesk Management Suite: Beschreibung des Verteilungsprozesses, Liste der Haupttabellen, die zur Verteilung der Software herangezogen werden.

Kapitel Implementierung der Komponenten

In diesem Kapitel wird erläutert, wie die für die Integration von Asset Manager mit LANDesk Management Suite erforderlichen Komponenten eingerichtet werden: Asset Manager, LANDesk Management Suite, HP Device and Dependency Mapping, HP Connect-It sowie Asset Manager Automated Process Manager.

Kapitel Erstellung und Aktualisierung von Referenzinformationen

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie die Referenzinformationen erstellt und aktualisiert werden: Zielcomputer, Verteilungspakete und Skripte, Verteilungsmethoden.

Kapitel Verteilung von Softwarepaketen oder Skripten

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie ein Softwarepaket oder ein Skript verteilt wird: Erstellung, Übertragung und Ausführung der geplanten Aufgaben.

Teil Integration mit anderen Softwareverteilungsprogrammen

Kapitel Anpassung der Integration mit LANDesk Management Suite an andere Softwareverteilungsprogramme

In diesem Kapitel wird dargelegt, wie der Standardprozess zur Integration von Asset Manager und LANDesk Management Suite geändert wird und die HP Connect-It-Szenarien angepasst werden.

Teil Anhänge

Anhang Glossar

Im Glossar finden Sie Definitionen zu den wichtigsten Begriffen im Zusammenhang mit der Integration von Asset Manager mit den Softwareverteilungsprogrammen.

Anhang Weiterführende Informationen

Dieser Anhang bietet Referenzinformationen in Bezug auf die Integration von Asset Manager mit den Softwareverteilungsprogrammen.

Zum Aufbau dieses Handbuchs

Im Folgenden sind mögliche Ansätze zum Lesen dieses Handbuchs aufgeführt, wobei das Profil des Lesers berücksichtigt wurde. Bei dem beschriebenen Beispiel geht es um die Integration mit LANDesk Management Suite:

Für die Integration mit LANDesk Management Suite zuständige Person

- 1 Kapitel Grundlagen [Seite 67]

2 Kapitel Implementierung der Komponenten [Seite 75]

Für die Aktualisierung der Referenzinformationen zuständige Person

- 1 Kapitel Grundlagen [Seite 67]
- 2 Kapitel Erstellung und Aktualisierung von Referenzinformationen [Seite 79]

Für die Erstellung geplanter Aufgaben zuständige Person

- 1 Kapitel Grundlagen [Seite 67]
- 2 Kapitel Verteilung von Softwarepaketen oder Skripten [Seite 83]

Für die Anpassung der Integration mit LANDesk Management Suite zuständige Person

- 1 Kapitel Grundlagen [Seite 67]
- 2 Kapitel Implementierung der Komponenten [Seite 75]
- 3 Kapitel Erstellung und Aktualisierung von Referenzinformationen [Seite 79]
- 4 Anhang Glossar [Seite 95]
- 5 Kapitel Verteilung von Softwarepaketen oder Skripten [Seite 83]
- 6 Anhang Weiterführende Informationen [Seite 101]

Schreibweisenkonventionen

Nachstehend finden Sie alle in diesem Handbuch verwendeten Schreibweisenkonventionen:

Konvention	Beschreibung
Code Java Script	Beispiel für einen Code oder Befehl
Feste Schriftart	DOS-Befehl, Funktionsparameter oder Datenformatierung
...	Ausgelassener Teil eines Codes oder Befehls
Anmerkung: Zusätzliche Informationen...	Hinweis zur Information
WICHTIG: Hier ist Vorsicht geboten...	Wichtige Informationen für den Benutzer

Konvention	Beschreibung
TIPP: Verwendungstipps...	Tipps und Tricks
WARNUNG: Warnung	Informationen von großer Bedeutung für den Benutzer
Objekt	Objekt der grafischen Oberfläche von Asset Manager: Menü, Menüeintrag, Registerkarte oder Schaltfläche.

Darüber hinaus gelten folgende Konventionen:

- Arbeitsschritte, die in einer bestimmten Reihenfolge auszuführen sind, werden in Form einer nummerierten Liste vorgegeben. Beispiel:
 - 1 Erster Schritt
 - 2 Zweiter Schritt
 - 3 Dritter und letzter Schritt
- Alle Abbildungen und Tabellen sind durchnummeriert, und zwar nach dem Kapitel, in dem sie vorkommen und in der Reihenfolge ihres Erscheinens. Die vierte Tabelle des zweiten Kapitels trägt also beispielsweise die Kennung **Tabelle 2-4**.

I Integration mit HP Client Automation

1 Grundlagen

Gesamtübersicht

In diesem Abschnitt wird beschrieben, auf welchen Ebenen die Integration von HP Client Automation und Asset Manager erfolgt.

Synchronisation der Referenzdaten zwischen HP Client Automation und Asset Manager

Diese Integrationsebene umfasst die *Synchronisation* der Referenzdaten zwischen HP Client Automation und Asset Manager.

Dieser Abgleich muss regelmäßig durchgeführt werden, damit die Daten von HP Client Automation und Asset Manager einander entsprechen.

In der folgenden Tabelle werden die Referenzdaten beschrieben:

Referenzdaten in HP Client Automation	Äquivalent in Asset Manager
<i>Devices</i> : Computer	Datensätze der Tabelle Ausrüstungselemente (amPortfolio), deren Feld Externe Kennung (ExtPfiId) nicht leer ist, und die mit einer Art verknüpft sind, deren Feld Computertyp (seCPUType) den Wert <i>Computer</i> aufweist

Referenzdaten in HP Client Automation

Persons: Benutzer

Groups of devices: aus Geräten und Gruppen bestehende Gruppen

Domains : *devices*, *user accounts* und *groups of devices* sind in Form einer Baumstruktur hierarchisch angeordnet, wobei die *domains* den Knotenpunkten entsprechen

Services : Die Services bestimmen, welche Medien bei der Handhabung der verschiedenen Softwareanwendungen zum Einsatz kommen können.

In HP Client Automation dienen Services zur Installation bzw. Deinstallation von Software auf *devices* oder *groups of devices*.

Policies: Anhand von *policies* wird den *devices*, *user accounts*, *groups of devices* und *domains* der Zugang zu einer Softwareanwendung gestattet (positive Priorität) oder unterbunden (negative Priorität)

Äquivalent in Asset Manager

Datensätze der Tabelle **Ausrüstungselemente** (amPortfolio), deren Feld **Externe Kennung** (ExtPfiId) nicht leer ist, die mit einer Art verknüpft sind, für die das Kontrollkästchen **Benutzerkonto** (bUserAccount) markiert ist, und die mit einem Benutzer verbunden sind

Datensätze der Tabelle **Ausrüstungselemente** (amPortfolio), deren Feld **Externe Kennung** (ExtPfiId) nicht leer ist, und die mit einer Art verknüpft sind, deren Feld **Computertyp** (seCPUType) den Wert *Computergruppe* aufweist

Datensätze der Tabelle **Ausrüstungselemente** (amPortfolio), deren Feld **Externe Kennung** (ExtPfiId) nicht leer ist, und die mit einer Art verknüpft sind, deren Feld **Computertyp** (seCPUType) den Wert *Domäne* aufweist

Datensätze der Tabelle **Softwareinstallationen oder -nutzungen** (amSoftInstall), die mit einer Art verknüpft sind, für die das Kontrollkästchen **Datenträger** (bSetUpMedia) markiert ist, und die mit einem Modell verknüpft sind, für das das Kontrollkästchen **Konfigurationsmanagement-Datenträger** (bCMSservice) markiert ist.

Datenträger werden in *Softwarepaketen* gruppiert.

Datensätze der Tabelle **Spezifische Zuweisungen** (amEntitlement), für die das Kontrollkästchen **Beim Konfigurationsmanagement verwendet** (bAutomated) markiert ist

Referenzdaten in HP Client Automation	Äquivalent in Asset Manager
<i>Jobs</i> : Jobs dienen zur Beschreibung von Interventionen zur Installation oder Deinstallation von Software	Datensätze der Tabelle Interventionen (amWorkOrder), die mit einer Art verknüpft sind, deren Feld Interventionstyp (seWorkOrderType) nicht den Wert <i>Sonstige</i> aufweist, und für die das Kontrollkästchen Beim Konfigurationsmanagement verwendet (bAutomated) markiert ist. Jede Intervention ist mit einem Datensatz der Tabelle Deployment-Aufgaben (amCMTargetTask) verknüpft.

Deployment-Interventionen erstellen

In diesem Teil der Integration werden Deployment-Interventionen erstellt, die einen Vorgang beschreiben, der von HP Client Automation ausgeführt wird:

- Software installieren
- Software deinstallieren
- Nutzungsrechte für eine Softwareanwendung zuweisen
- Nutzungsrechte für eine Softwareanwendung entfernen

Diese Vorgänge werden von Asset Manager mithilfe von Assistenten gesteuert:

- 1 Die Assistenten erstellen *Anforderungen*.
- 2 Nachdem sie bewilligt und ausgeführt wurden, erstellen die Anforderungen *Deployment-Interventionen* sowie, wenn es sich um eine Installation oder Deinstallation handelt, *Deployment-Aufgaben*.
- 3 Die Deployment-Interventionen werden in Form von jobs an HP Client Automation übertragen.
- 4 Die jobs werden von HP Client Automation ausgeführt.
- 5 Der Status dieser jobs wird auf die entsprechenden Deployment-Interventionen und die Deployment-Aufgaben in Asset Manager übertragen.

Lizenzrechte prüfen

In diesem fakultativen Teil der Integration wird eine *Prüfung der Lizenzrechte* von HP Client Automation nach Asset Manager implementiert.

Bevor eine Installation ausgeführt wird, fragt HP Client Automation die Asset Manager-Datenbank ab, um den Status der mit dem Datenträger verknüpften Lizenz für den verwendeten service zu ermitteln.

Verfügt der entsprechende Datenträger in Asset Manager über genügend Rechte, wird die Installation wie üblich fortgesetzt; ansonsten wird sie abgelehnt.

Terminologie

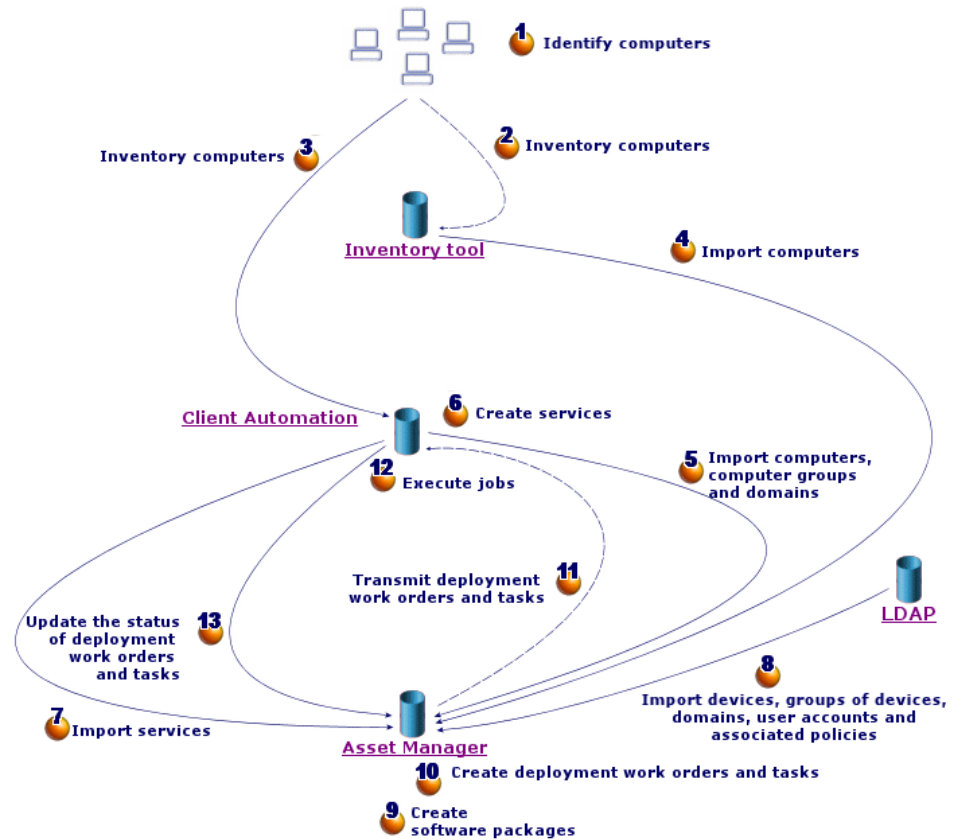
Im Folgenden wird, je nach Kontext, sowohl die HP Client Automation-Terminologie als auch die Asset Manager-Terminologie verwendet. Die nachstehende Tabelle zeigt die jeweiligen Entsprechungen:

HP Client Automation-Element	Asset Manager-Element
Device	Computer
User account	Benutzerkonto
Group of devices	Computergruppe
Domain	Domäne
Service	Datenträger
Policy	Spezifische Zuweisung
Job	Deployment-Intervention bzw. -Aufgabe

Deployment-Prozess

Das folgende Schema stellt den Prozess als Abfolge von Schritten dar:

Abbildung 1.1. Phasen des Deployment-Prozesses



Inventur

► Phasen 1, 2, 3 und 4 des Schemas Phasen des Deployment-Prozesses [Seite 23]. In dieser fakultativen Phase wird die Hardware, aus der das Netzwerk besteht, inventarisiert.

Dabei können Inventurprogramme wie HP Device and Dependency Mapping oder die Inventory Manager-Komponente (IM) von HP Client Automation zum Einsatz kommen.

Ziel dieser Phase ist es, die Asset Manager-Datenbank mit Hardware-Daten anzureichern.

Die Phase ist wie folgt strukturiert:

- 1 Inventarisierung der gesamten Hardware, die das Netzwerk bildet, mithilfe des Inventurprogramms, das die gesammelten Informationen in der Regel in einer eigenen Datenbank speichert.
- 2 Import der inventarisierten Daten in die Asset Manager-Betriebsdatenbank mithilfe von HP Connect-It-Szenarien.

Referenzdaten replizieren

- ▶ Phasen 5, 6, 7 und 8 des Schemas [Phasen des Deployment-Prozesses](#) [Seite 23].

In dieser Phase werden die Daten, die für den Deployment-Prozess erforderlich sind, vorbereitet.

Diese Phase ist obligatorisch, kann aber in beliebiger Reihenfolge mit der fakultativen Inventurphase verbunden werden.

Ziel der Phase ist es, die Daten von HP Client Automation und/oder einem LDAP-Verzeichnis und Asset Manager zu synchronisieren, damit diese auf dem gleichen Stand sind.

Dazu werden die Referenzdaten in der HP Client Automation-Datenbank gesammelt und mithilfe von HP Connect-It-Szenarien in die Asset Manager-Betriebsdatenbank importiert.

Als Referenzdaten werden die im Abschnitt [Gesamtübersicht](#) [Seite 19] genannten Daten bezeichnet, d. h.:

- Devices
- User accounts
- Groups of devices
- Domains
- Services
- Policies

Die HP Client Automation-Komponente kann auf unterschiedliche Weise auf diese Daten zugreifen:

- *Interne Datenbank:* HP Client Automation verfügt über eine eigene Datenbank, die alle Referenzdaten enthält.

Die verwalteten Einheiten (devices, user accounts, groups of devices und domains) sind auf die gleiche Art und Weise angeordnet wie in einem LDAP-Verzeichnis.

In die Asset Manager-Datenbank importiert werden devices, groups of devices, domains, user accounts und services.

Dieser Import wird von HP Connect-It-Szenarien ausgeführt, die über ihre Web-Services eine Verbindung mit HP Client Automation herstellen.

Diese Web-Services fragen die interne Datenbank ab und leiten die angeforderten Daten an HP Connect-It weiter, von wo aus die erforderlichen Informationen an die Asset Manager-Datenbank weitergegeben werden.

- *Externes LDAP-Verzeichnis:* HP Client Automation kann eine Verbindung zu einem LDAP-Verzeichnis aufnehmen, um die Konfiguration der Clients des Verzeichnisses zu verwalten. Ein LDAP-Verzeichnis enthält alle oben genannten Referenzdaten mit Ausnahme der services, die ausschließlich über die interne Datenbank zugänglich sind.

Bei Verwendung eines LDAP-Verzeichnisses werden dessen Daten mithilfe eines HP Connect-It-Szenarios abgerufen, das eine direkte Verbindung mit der Verzeichnisquelle herstellt und die erforderlichen Informationen an die Asset Manager-Betriebsdatenbank weitergibt.

In beiden Fällen beruht diese Phase im Wesentlichen auf der Replizierung der Referenzdaten-Kennungen, die die Kommunikation beider Systeme (Asset Manager und HP Client Automation) auf gleicher Basis ermöglicht:

Daten	HP Client Automation-Kennung	Tabelle der Asset Manager-Kennung	Asset Manager-Kennung
Computer	DistinguishName (DN)	Ausrüstungselemente (amPortfolio)	Externe Kennung (ExtPfiId)
Benutzerkonto	DistinguishName (DN)	Ausrüstungselemente (amPortfolio)	Externe Kennung (ExtPfiId)
		Abteilungen und Personen (amEmpDept)	Strichcode (BarCode)
Computergruppe	DistinguishName (DN)	Ausrüstungselemente (amPortfolio)	Externe Kennung (ExtPfiId)
Domäne	DM jedes synchronisierten Eintrags	Ausrüstungselemente (amPortfolio)	Externe Kennung (ExtPfiId)
	Beispiel: Für einen Computer mit dem DN <i>cn=client1,cn=demo,cn=hp,cn=com</i> , werden die Domänen <i>demo</i> , <i>hp</i> und <i>com</i> in der Asset Manager-Datenbank mit den Kennungen <i>cn=demo</i> , <i>cn=hp</i> , <i>cn=com</i> , <i>cn=hp,cn=com</i> und <i>cn=com</i> erstellt.		
Service	Pfad, der aus seiner Domäne, Klasse und Instanz (DCI) besteht	Ausrüstungselemente (amPortfolio)	Code (Code)

Software installieren und deinstallieren, Software-Nutzungsrechte zuweisen und entfernen

Phasen 9, 10, 11, 12 und 13 des Schemas [Phasen des Deployment-Prozesses](#) [Seite 23].

Nachdem die Referenzdaten von Asset Manager und HP Client Automation synchronisiert wurden, können Sie von Asset Manager aus zwei Arten von Operationen durchführen:

- Installation oder Deinstallation einer Softwareanwendung auf einem Computer oder mehreren Computern anfordern
- Computern, Benutzerkonten, Computergruppen und Domänen das Recht zur Nutzung einer Softwareanwendung zuweisen oder entziehen

Beide Vorgänge werden mithilfe von Assistenten durchgeführt, die die Benutzer durch die Anforderungen führen.

Software installieren und deinstallieren

- 1 Die Assistenten ermöglichen die Identifizierung der zu installierenden Software durch Auswahl eines Datenträgers.
- 2 Die Assistenten ermöglichen die Identifizierung der Zielcomputer.
- 3 Die Assistenten erstellen eine Anforderung.
- 4 Die Anforderung muss bewilligt werden (manuell oder mithilfe eines Workflow-Modells).
- 5 Die Anforderung muss manuell ausgeführt werden (Schaltfläche **Ausführen**).
Durch die Ausführung werden eine Deployment-Intervention sowie Deployment-Aufgaben erstellt.
- 6 Ein HP Connect-It-Szenario überträgt die Deployment-Intervention an HP Client Automation.
- 7 HP Client Automation installiert bzw. deinstalliert die Software.
- 8 Ein HP Connect-It-Szenario aktualisiert den Status der Deployment-Interventionen und -Aufgaben in der Asset Manager-Datenbank.

Anmerkung:

Die Assistenten erstellen weder neue Softwareinstallationen in der Asset Manager-Datenbank noch markieren sie Softwareinstallation, die von den Computern entfernt wurden.

Diese Aufgabe wird von HP Connect-It-Szenarien ausgeführt, die die mithilfe von externen Softwareanwendungen durchgeführten Inventare importieren.

Nutzungsrechte für eine Softwareanwendung zuweisen oder entfernen

- 1 Die Assistenten ermöglichen die Identifizierung der zu autorisierenden oder zu verbotenden Software durch Auswahl eines Datenträgers.
- 2 Die Assistenten ermöglichen eine Identifizierung der Computer, Benutzerkonten, Computergruppen und Domänen, denen das Recht zur Nutzung einer Softwareanwendung zugewiesen oder entzogen werden soll.

- 3 Die Assistenten erstellen oder löschen die spezifische Zuweisung.
- 4 Die Assistenten erstellen eine Anforderung.
- 5 Die Anforderung muss bewilligt werden (manuell oder mithilfe eines Workflow-Modells).
- 6 Die Anforderung muss manuell ausgeführt werden (Schaltfläche **Ausführen**).
Durch die Ausführung wird eine Deployment-Intervention (aber keine Deployment-Aufgabe erstellt).
- 7 Ein HP Connect-It-Szenario überträgt die Deployment-Intervention an HP Client Automation.
- 8 HP Client Automation weist die Rechte (policies) zu oder entfernt sie.
- 9 Ein HP Connect-It-Szenario aktualisiert den Status der Deployment-Interventionen und -Aufgaben in der Asset Manager-Datenbank.

Lizenzen prüfen

Es steht ein optionales Modul zur Verfügung, um die auf den Clients zu installierenden Software-Lizenzrechte zu prüfen.

Wenn dieses Modul auf dem HP Client Automation-System eingerichtet wird, bevor eine physische Software auf einem Client vorgenommen wurde, ruft das System die Asset Manager-Web Services auf, um zu ermitteln, ob die Anzahl der Rechte für die jeweilige Software ausreicht.

Es bestehen mehrere Möglichkeiten:

- Es sind genügend Rechte für die Lizenz vorhanden. Die Installation kann stattfinden und der Deployment-Prozess wird wie gewohnt fortgesetzt.
- Es sind nicht genügend Rechte vorhanden. Die Installation wird beendet, und die Aufgabe scheitert.
- Aus einem Grund schlägt der Aufruf fehl. Die Prüfung wird abgebrochen und die Installation wie gewohnt fortgesetzt.

Interaktionen zwischen den Objekten

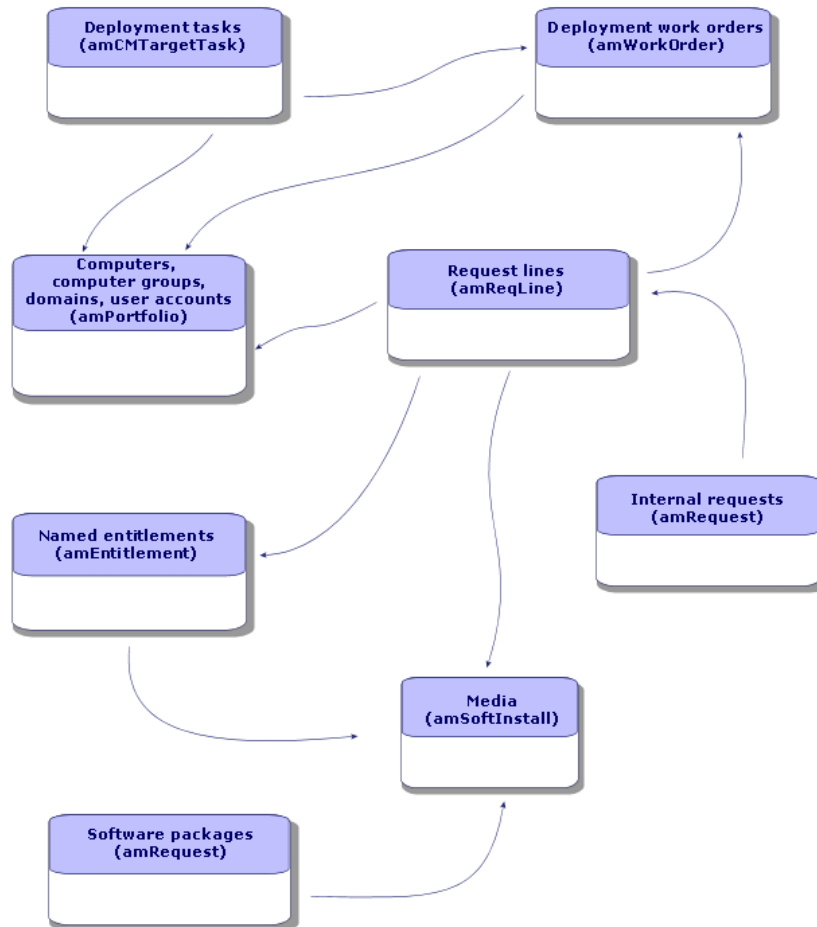
Das folgende Diagramm stellt die Interaktionen zwischen den verschiedenen im Deployment-Prozess verwendeten Daten dar, die in den vorangehenden Abschnitten vorgestellt wurden.



Anmerkung:

Die Grafik gibt die Struktur der Asset Manager-Datenbank nicht exakt wieder.

Abbildung 1.2. Interaktionen zwischen den Daten des Deployment-Prozesses



2 Implementierung der Komponenten

Wie bereits im Kapitel [Grundlagen](#) [Seite 19] erwähnt, sind bestimmte Phasen des Prozesses zum Deployment der Aufgaben obligatorisch, andere fakultativ. Das Gleiche gilt auch für die zu implementierenden Komponenten.

Obligatorische Komponenten

Asset Manager

Asset Manager installieren

Folgende Anwendungen der Asset Manager-Reihe müssen installiert sein:

Anwendung	Rechner	Zweck
Windows- oder Webclient	1 oder mehrere Benutzerrechner	Softwarepakete und Deployment-Interventionen erstellen, Anforderungen bewilligen

Näheres zur Installation dieser Komponenten: ► [Asset Manager-Handbuch Installation und Aktualisierung](#).

Asset Manager-Betriebsdatenbank erstellen

Ihre Asset Manager-Betriebsdatenbank muss bereits erstellt worden sein.

Näheres zur Erstellung der Betriebsdatenbank: ► *Asset Manager-Handbuch Verwaltung, Kapitel Anlegen, Ändern und Löschen von Asset Manager-Datenbanken.*

Erforderliche Lizenz aktivieren

Ihre Asset Manager-Nutzungslizenz muss den Zugang zu folgenden Modulen ermöglichen:

Tabelle 2.1. Integration mit HP Client Automation - erforderliche Nutzungslizenz

Im Rahmen der Lizenz zu erwerbendes Modul	Für Zugang zu Objekt
HP CM Integration	Computer, Computergruppen, Benutzerkonten, Domänen, Datenträger, Softwarepakete und Deployment-Interventionen
Ausrüstung	Interne Anforderungen
Verwaltung	Workflow-Modelle
Software Assets	Assistent <i>Software verwalten...</i> (sysSamLauncher) (Verknüpfung Ausrüstung/ EDV/ Lizenzen/ Software verwalten... im Navigator)

Näheres zur Aktivierung von Nutzungslizenzen: ► *Asset Manager-Handbuch Verwaltung, Kapitel Anlegen, Ändern und Löschen von Asset Manager-Datenbanken, Abschnitt Anfordern einer Lizenzdatei und Abschnitt Lizenz ändern.*

Erforderliche Module für den Zugriff auf Datenbanken mit Windows-Clients aktivieren

Sie müssen die folgenden Module aktivieren (Menü **Datei/ Module aktivieren...**):

- HP CM Integration
- Ausrüstung
- Verwaltung
- Software Assets



Anmerkung:

In den Webclients sind standardmäßig alle Module aktiviert.

Externe Daten in die Asset Manager-Datenbank einfügen

Sie müssen bestimmte vordefinierte Daten einfügen, die für den Ablauf des Moduls erforderlich sind.

Mehrere Datentypen müssen in die Asset Manager-Betriebsdatenbank importiert werden (insbesondere Aktionen und berechnete Felder).

Geschäftsdaten **beim Anlegen der Datenbank importieren**

Folgen Sie den Anweisungen im Handbuch *Verwaltung*, Kapitel *Anlegen, Ändern und Löschen von Asset Manager-Datenbanken / Datenbankstruktur mit Asset Manager Application Designer erstellen*.

Wählen Sie auf der Seite **Zu importierende Daten** die Option *Konfigurationsmanagement - Geschäftsdaten*.

Geschäftsdaten **in eine bestehende Datenbank importieren**

Gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Führen Sie Asset Manager Application Designer aus.
- 2 Wählen Sie das Menü **Datei/ Öffnen**.
- 3 Wählen Sie die Option **Datenbankbeschreibungsdatei öffnen - neue Datenbank anlegen**.
- 4 Wählen Sie die Datei `gbbase.xml`. Sie befindet sich im Unterordner `config` des Asset Manager-Installationsordners.
- 5 Starten Sie den Assistenten zum Anlegen von Datenbanken (Menü **Aktionen/ Datenbank anlegen**).
- 6 Füllen Sie die Assistentenseiten wie folgt aus (navigieren Sie mithilfe der Schaltflächen **Weiter** und **Zurück** zwischen den einzelnen Seiten):

Seite **SQL-Skript generieren / Datenbank anlegen**:

Felder	Wert
Datenbank	Wählen Sie die Verbindung mit der Datenbank, in die die Geschäftsdaten importiert werden sollen.
Datenbank anlegen	Geschäftsdaten importieren
Erweiterte Erstellungsoptionen verwenden	Wählen Sie diese Option nicht aus.

Seite **Erstellungsparameter**:

Felder	Wert
Kennwort	Geben Sie das Administratorkennwort ein.
	<p>Anmerkung:</p> <p>Der Administrator einer Asset Manager-Datenbank ist der Datensatz der Tabelle Abteilungen und Personen (amEmplDept), dessen Feld Name (Name) den Wert <i>Admin</i> aufweist.</p> <p>Das Login für die Verbindung mit der Datenbank wird im Feld Benutzername (UserLogin) gespeichert. Das Administrator-Login lautet <i>Admin</i>.</p> <p>Das Kennwort wird im Feld Kennwort (LoginPassword) abgelegt.</p>

Seite **Zu importierende Daten:**

Felder	Wert
Verfügbare Daten	Wählen Sie die Option <i>Konfigurationsmanagement - Geschäftsdaten</i> .
Import bei Fehler abbrechen	Wählen Sie diese Option, wenn der Datenimport unterbrochen werden soll, wenn ein Problem auftritt.
Protokolldatei	Vollständiger Name der Datei, in der alle während des Imports durchgeführten Operationen sowie alle Fehler und Warnungen aufgeführt werden.

- Führen Sie die definierten Vorgänge mithilfe des Assistenten aus (Schaltfläche **Fertig stellen**).

Workflow-Modell für die Bewilligung konfigurieren

Das Workflow-Modell *Softwareinstallations- oder -deinstallationsanforderungen bewilligen* (OVCM_REQ_APPR) legt das Verfahren zur Bewilligung von Anforderungen für die Installation bzw. Deinstallation von Software fest.

Die Standardkonfiguration sieht eine automatische Bewilligung aller Anforderungen vor.

Diese Konfiguration kann entsprechend Ihren Bedürfnissen und Anforderungsbewilligungs-Regelungen geändert werden, wenn ein umfassenderer Prozess verwendet werden soll.

In diesem Fall dürfen die **Start**-Aktivität sowie das zugehörige Ereignis nicht modifiziert werden; der Rest kann neu konfiguriert werden.

Näheres zur Konfiguration von Workflow-Modellen: ► *Asset Manager-Handbuch Verwendung erweiterter Funktionen*, Kapitel *Workflows*.

HP Client Automation

HP Client Automation installieren

Um das Modul zur Verteilung und Zuweisung von Software nutzen zu können, müssen die folgenden HP Client Automation-Komponenten in Ihrer Umgebung installiert und konfiguriert sein:

- Configuration Server (RCS)
- Management Portal (RMP) und die zugehörigen Web-Services (RMP WS)
- Messaging Server (RMS)

Näheres zur Installation und Konfiguration dieser HP Client Automation-Komponenten: ► HP Client Automation-Handbücher *Essentials*, *Configuration Server*, *Management Portal* und *Messaging Server*.

HP Connect-It

HP Connect-It installieren

- HP Connect-It-Handbuch *User's Guide*, Kapitel *Installation*.

HP Connect-It-Szenarien konfigurieren

Sie müssen die folgenden HP Connect-It-Szenarien konfigurieren. Sie befinden sich im Ordner <Vollständiger Pfad zum Installationsordner von HP Connect-It>\scenario\hpovcm\cm<Version von HP Client Automation>ac51:

HP Connect-It-Szenario	Übertragene Daten	Ausgangsdatenbank	Zieldatenbank
ws_groups_devices.scn	Informationen zur Identifizierung von devices, groups of devices und den zugehörigen domains	HP Client Automation	Asset Manager
ws_services.scn	Services	HP Client Automation	Asset Manager
ws_jobs.scn	Deployment-Interventionen zur Software-Installation und -Deinstallation	Asset Manager	HP Client Automation
ws_policies.scn	Deployment-Interventionen zum Zuweisen und Entfernen von Software-Nutzungsrechten	Asset Manager	HP Client Automation
ws_status.scn	Status der jobs	HP Client Automation	Asset Manager

HP Connect-It-Szenario	Übertragene Daten	Ausgangsdatenbank	Zieldatenbank
ldap_directory_service_all.scn	Informationen zur Identifizierung von devices, groups of devices, user accounts und den zugehörigen domains sowie den für diese Einheiten bestehenden policies	Externes LDAP-Verzeichnis wie Novell Directory Service als Grundlage für HP Client Automation	Asset Manager
ldap_active_directory_all.scn	Informationen zur Identifizierung von devices, groups of devices, user accounts und den zugehörigen domains sowie den für diese Einheiten bestehenden policies	Externes LDAP-Verzeichnis wie Microsoft Active Directory als Grundlage für HP Client Automation	Asset Manager

Für *jedes* dieser Szenarien müssen oder können mehrere Konfigurationstypen verwendet werden:

- Konfiguration der Connectoren
- Konfiguration des Scheduler (Steuerprogramm)
- Konfiguration des Mapping

Vier Connectoren werden von allen Szenarien verwendet:

- Asset Manager
- Management Portal
- LDAP

Informationen zur Konfiguration von Connectoren erhalten Sie im HP Connect-It-Handbuch *Connectors*.

Die Ausführung der einzelnen Szenarien kann auf zwei Arten gesteuert werden:

- Durch die Definition eines Steuerprogramms in HP Connect-It
- Durch die Definition eines Steuerprogramms in Asset Manager Automated Process Manager

Im ersten Fall finden Sie weitere Informationen ► HP Connect-It-Handbuch *User's Guide*, Kapitel *Implementing an integration scenario*.

Im zweiten Fall folgen Sie den nachstehenden Anweisungen für jedes zu planende Szenario:

- 1 Starten Sie Asset Manager Automated Process Manager, und stellen Sie eine Verbindung zur Betriebsdatenbank her.
- 2 Wählen Sie das Menü **Extras/ Module konfigurieren...**.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neu**.
- 4 Geben Sie einen Namen, eine Beschreibung und den folgende Befehl ein:

```
"$connectit_exedir$/conitsvc.exe" -once -wpplog '$connectit_exedir$../../../../scenario/hpovcm/cm<Versionsnummer von HP Client Automation>ac51/XXX.scn
```

```
' -dc:AssetCenter.SERVER=$cnx$ -dc:AssetCenter.LOGIN=$login$ -dc:AssetCenter.TEXTPASSWORD=$pwd$
```

wobei XXX den Namen des zu planenden Szenarios darstellt.

- 5 Legen Sie die Ausführungsplanung wie gewünscht fest.
- 6 Klicken Sie auf **Erstellen**.

Bei einigen Szenarien muss das Mapping der jeweiligen Ausführungsumgebung angepasst werden:

- 1 `ws_jobs.scn`: Ein Mapping dieses Szenarios setzt einen in einer externen Datei verwendeten Zähler ein.

Es muss sichergestellt werden, dass diese Datei gelesen und geschrieben werden kann, und das Mapping den korrekten Zugriffspfad zu der Datei enthält.

Öffnen Sie dazu das Mapping `Create_Temporary_Group` und stellen Sie auf der Registerkarte **additional script** sicher, dass die Variable `path_counter_file` den vollständigen Pfad zur Datei `cmac_counter.txt` (<Vollständiger Pfad zum Installationsordner von HP Connect-It>\scenario\hpovcm\cm<Versionsnummer von HP Client Automation>ac51\cpt\) aufweist.

- 2 `ldap_directory_service_all.scn` und `ldap_active_directory_all.scn`: Diese Szenarien basieren auf LDAP-Standardverzeichnissen.

Falls bestimmte Klassen der von den Szenarien abgerufenen Objekte angepasst wurden, muss das Mapping ggf. geändert werden, damit die korrekten Informationen in Asset Manager wiedergegeben werden.

Fakultative Komponenten

Inventurprogramm

In der Betriebsumgebung kann ein Inventurprogramm installiert werden, um die Netzwerkelemente zu inventarisieren und die Asset Manager-Datenbank damit anzureichern.

Es gibt zahlreiche Inventurprogramme. Hier einige Beispiele:

- HP Device and Dependency Mapping
Zur Installation und Konfiguration von HP Device and Dependency Mapping:
 - ▶ HP Device and Dependency Mapping-Handbuch *Installation and Initial Setup*.
- HP Client Automation Inventory Manager (IM)

- Zur Installation und Konfiguration des HP Client Automation-Moduls IM:
- ▶ HP Client Automation-Handbücher *Inventory Manager*.

Asset Manager Automated Process Manager

Asset Manager Automated Process Manager-Module konfigurieren und aktivieren

Wenn Asset Manager Automated Process Manager zur Verwaltung der Szenarienplanung eingesetzt wird, müssen neue Module erstellt und konfiguriert werden.

- ▶ Näheres dazu finden Sie im Abschnitt [HP Connect-It-Szenarien konfigurieren](#) [Seite 33]

Asset Manager Web Service

Asset Manager Web Service installieren

Dieses Modul ist in mehreren Fällen erforderlich, insbesondere:

- Wenn die Asset Manager-Benutzer über einen Webclient auf die Betriebsdatenbank zugreifen sollen
- Wenn das Modul zur Prüfung der Lizenzrechte auf dem HP Client Automation-Server implementiert werden soll, sodass die Asset Manager-Betriebsdatenbank über die Web-Services abgefragt werden kann

Näheres zur Installation und Konfiguration von Asset Manager Web Service:

- ▶ Asset Manager-Handbuch *Installation und Aktualisierung*, Kapitel *Installation, Konfiguration, Deinstallation und Aktualisierung von Asset Manager Web*

Java J2SE v 5.0 JDK

Java J2SE v 5.0 JDK installieren

Wenn das Modul zur Prüfung der Lizenzrechte auf dem HP Client Automation-Server implementiert werden soll, muss Java J2SE v 5.0 JDK installiert werden, um die Anfragen bei den Asset Manager-Web-Services zu verwalten.

Näheres zur Installation von Java J2SE v 5.0 JDK: ▶ Webseite von Sun Microsystems http://java.sun.com/javase/downloads/index_jdk5.jsp zu Java J2SE v 5.0 JDK

 **WARNUNG:**

Der Pfad zum Installationsordner von Java J2SE v 5.0 JDK darf kein Leerzeichen enthalten.

Apache AXIS 1.2

Apache AXIS 1.2 installieren

Wenn das Modul zur Prüfung der Lizenzrechte auf dem HP Client Automation-Server implementiert werden soll, muss Apache AXIS 1.2 installiert werden, um die Anfragen bei den Asset Manager-Web-Services zu verwalten.

Näheres zur Installation von AXIS 1.2: ► [Webseite von Apache http://ws.apache.org/axis/java/install.html](http://ws.apache.org/axis/java/install.html) zu AXIS.

 **WARNUNG:**

Der Pfad zum Installationsordner von Apache AXIS 1.2 darf kein Leerzeichen enthalten.

Apache ANT 1.6.5

Apache ANT 1.6.5 installieren

Wenn das Modul zur Prüfung der Lizenzrechte geändert werden soll, muss Apache ANT 1.6.5 installiert werden, um das Projekt und seinen Quellcode zu verwalten.

Näheres zur Installation von Apache ANT 1.6.5: ► [Webseite von Apache http://ant.apache.org/manual/index.html](http://ant.apache.org/manual/index.html) zu ANT.

 **WARNUNG:**

Der Pfad zum Installationsordner von Apache ANT 1.6.5 darf kein Leerzeichen enthalten.

Modul zur Prüfung der Lizenzrechte

Implementierung

Das Modul zur Prüfung der Lizenzrechte ermöglicht HP Client Automation die Asset Manager-Betriebsdatenbank mithilfe der Asset Manager-Web-Services

abzufragen, um den Status der Softwarelizenzen zu ermitteln, bevor diese auf den Clients installiert wird.

Im Softwareverteilungs- und -zuweisungsprozess ist dieses Modul fakultativ.

Führen Sie die folgenden Aktionen aus, um es zu implementieren:

- 1 Kopieren Sie die Datei <Installationsordner von HP Connect-It>\datakit\hpovcm4x\cm\licence_check\ac_verify.tcl in die folgende Datei:

<Vollständiger Pfad des Installationsordners von HP Client Automation RCS>\lib.

 **Anmerkung:**

Die Datei ruft die Asset Manager-Web-Services auf, die prüfen, ob die Anzahl der Rechte für die jeweilige Software ausreicht. Anschließend ruft die Datei den Rückgabecode ab.

Bearbeiten Sie die Datei, und geben Sie Folgendes an:

- Die **LOGIN**-Variable mit dem Asset Manager-Benutzernamen
- Die **PASSWORD**-Variable mit dem Kennwort, das dem Asset Manager-Benutzer zugeordnet ist

 **WARNUNG:**

Um die HP Client Automation-Integrationslösung zu implementieren, muss dem Benutzer ein Kennwort zugeordnet werden. Das Kennwort darf nicht leer sein.

- Die **HOST**-Variable mit dem Namen des Hosts, der die Asset Manager-Web-Services beherbergt
- Die **PORT**-Variable mit dem Hostport, über den die Web-Services kommunizieren
- Die **WSTAG**-Variable mit dem Tag des abzufragenden Asset Manager-Web-Service

 **Anmerkung:**

WSTAG weist standardmäßig den Wert *Head* auf.

 **Anmerkung:**

Die URL des Web-Service zur Prüfung der Lizenz weist folgende Form auf:

```
http://<HOST>:<PORT>/AssetManagerWebService/services/<WSTAG>/Portfolio
```

- Die **path_axis**-Variable mit dem Pfad zur Bibliothek von AXIS 1.2 (in der Regel <Vollständiger Pfad zur Installationsordner von AXIS>\lib) (siehe Abschnitt [Apache AXIS 1.2 \[Seite 37\]](#)).
- 2 Dekomprimieren Sie den Inhalt der Datei <Installationsordner von HP Connect-It>\datakit\hpovm4x\cm\licence_check\ac_verify.tcl\ac_verify.zip in den folgenden Ordner:
 <Vollständiger Pfad zum Installationsordner von HP Client Automation RCS>\bin.
 - 3 Führen Sie die Datei setup.tcl aus, die sich im vorstehend genannten Ordner befindet, indem Sie die folgenden Befehle in einem DOS-Fenster starten:

```
cd <Vollständiger Pfad zum Installationsordner von HP Client Automation RCS>\bin
```

```
hvdkit setup.tcl -host <host> -user <user> -pass <password>
```

 **Anmerkung:**

Mit dieser Datei wird HP Client Automation für die Ausführung der Datei ac_verify.tcl konfiguriert.

- 4 Starten Sie die Services der Komponenten RMS, RCS und RIS (Radia Integration Server, Komponente von RMP) neu.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Prüfung

Damit die Prüfung der Lizenzrechte für einen Datenträger erfolgreich durchgeführt werden kann, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Die Datenträger sind Teil eines Softwarepakets
- Dieses Softwarepaket enthält mindestens eine mit einem Softwareinstallationsmodell verknüpfte Anforderungszeile
- Das Softwareinstallationsmodell ist in mindestens einem Softwarezähler enthalten (Verknüpfung **Abfragebereich der Installations-/Nutzungszählung** (SoftInstQuery))

Anpassung

 **Anmerkung:**

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Vorgänge sind fakultativ.

Voraussetzungen für die Anpassung des Moduls zur Prüfung der Lizenzrechte Apache ANT muss installiert sein (► [Asset Manager Web Service \[Seite 36\]](#)).

Modul zur Prüfung der Lizenzrechte anpassen

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie das Modul zur Prüfung der Lizenzrechte an Ihre Umgebung angepasst wird.

Im Rahmen dieser Anpassung werden die Ausgangsdateien bearbeitet und die von HP Client Automation eingesetzten Komponenten so umgebaut, dass sie die Asset Manager-Datenbank mithilfe von Asset Manager Web Service abfragen können.

So bearbeiten und kompilieren Sie die Ausgangsdateien:

- 1 Dekomprimieren Sie den Inhalt der Datei `<Installationsordner von HP Connect-It>\datakit\hpovm\cm\licence_check\ac_verify.tcl\ac_verify_source.zip` in einen Arbeitsordner, beispielsweise `C:\Work`.
- 2 Bearbeiten Sie die Datei `setPath.bat`, indem Sie die folgenden Parameter ändern:
 - `JAVA_HOME`: Vollständiger Pfad zum Installationsordner von Java J2SE v 5.0 JDK (siehe Abschnitt [Java J2SE v 5.0 JDK](#) [Seite 36])
 - `ANT_HOME`: Vollständiger Pfad zum Installationsordner von Apache ANT (siehe Abschnitt [Asset Manager Web Service](#) [Seite 36])
 - `STUB_HOME`: Vollständiger Pfad zu dem soeben erstellten Arbeitsordner
 - `AXIS_HOME`: Vollständiger Pfad zum Installationsordner von AXIS (siehe Abschnitt [Apache AXIS 1.2](#) [Seite 37])
- 3 Bearbeiten Sie die Datei `ant.properties`, indem Sie die folgenden Parameter ändern:
 - `ws.host`: Host von Asset Manager Web Service
 - `ws.port`: Port für den Zugriff auf Asset Manager Web Service
 - `ws.user`: Von Asset Manager Web Service für den Aufbau der Verbindung mit der Asset Manager-Datenbank verwendetes Login
 - `ws.password`: Dem Login zugeordnetes Kennwort, das Asset Manager Web Service für den Aufbau der Verbindung mit der Asset Manager-Datenbank verwendet
- 4 Bearbeiten Sie die Datei `build.xml`, und legen Sie die `lib`-Variable (Ordner `lib` der Anwendung AXIS) beispielsweise wie folgt fest:

```
<property name="lib" value="C:\<Vollständiger Pfad zum Installationsordner von AXIS>\lib"/>
```
- 5 Öffnen Sie ein DOS-Fenster.
- 6 Wechseln Sie in den Arbeitsordner (beispielsweise `C:\Work`).
- 7 Führen Sie `SetPath.bat` aus.
Die Umgebungsvariablen werden aktualisiert.
- 8 Führen Sie `runAnt.cmd` aus.
Dadurch geschieht Folgendes:

- Wenn die Ordner `classes` und `stubSrc` vorhanden sind und Dateien enthalten, wird ihr Inhalt geleert
- Die Asset Manager Web Service entsprechenden Klassen sowie die dem Quellcode des `src`-Ordners entsprechenden Klassen werden generiert



Anmerkung:

Dieser Vorgang kann viel Zeit in Anspruch nehmen (mehr als 30 Minuten).

9 Führen Sie `createJar.bat` aus.

Die Datei `ac_verify_RunTime.jar` wird erstellt. Sie enthält alle Klassen des Ordners `classes`.

Die Datei `ac_verify_RunTime.jar` enthält die Klasse `ac_verify.class`. Sie wird von HP Client Automation eingesetzt, um zu prüfen, ob genügend Lizenzrechte vorhanden sind.

10 Kopieren Sie die Datei `ac_verify_RunTime.jar` in den Ordner `<Installationsordner von HP Client Automation>\ConfigurationServer\bin`.

Mit dem Modul zur Prüfung der Lizenzrechte arbeiten

Bevor eine Softwareanwendung installiert wird, fragt HP Client Automation Asset Manager mithilfe der im Ordner `src\portfolio` befindlichen Datei `ac_verify.java` und über Asset Manager Web Service ab, um zu prüfen, ob ausreichend viele Lizenzrechte vorhanden sind.

Dabei werden folgende Argumente verwendet:

```
<code> -u <login> -w <password> -h <host> -p <port> -t <tag>
```

Dabei gilt Folgendes:

- *code*: Feld **Code** (Code) des Ausrüstungselements, das die Lizenz der zu installierenden Software beschreibt
- *login*: Von Asset Manager Web Service zum Aufbau der Verbindung mit der Asset Manager-Datenbank verwendetes Login
- *password*: Kennwort, das mit dem von Asset Manager Web Service zum Aufbau der Verbindung mit der Asset Manager-Datenbank verwendeten Login verknüpft ist
- *host*: Host von Asset Manager Web Service
- *port*: Port für den Zugriff auf Asset Manager Web Service
- *tag*: Code, der den zu verwendenden Status von Asset Manager Web Service kennzeichnet

Falls während der Abfrage ein Fehler auftritt (beispielsweise bei einem nicht zu ermittelndem Ausrüstungselement oder einem falschen Login oder Kennwort), wird eine Fehlermeldung mit dem Wert 4 zurückgegeben.

Tritt bei der Abfrage kein Fehler auf, wird der Wert *0* zurückgegeben. Sind nicht genügend Lizenzrechte vorhanden, wird außerdem die Meldung *No available license for: <Code des Ausrüstungselements>* zurückgegeben.

Um zu ermitteln, ob genügend Rechte vorhanden sind, sucht der Web-Service das dem jeweiligen Datenträger entsprechende Ausrüstungselement und prüft den Wert des berechneten Felds *Es liegen ausreichende Lizenzrechte für den Dienst vor* (OVCMServiceHasEnoughLicense).

Das berechnete Feld wird von Asset Manager geprüft. Es nimmt den Wert *Ja* an, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Der Datenträger ist Teil eines Softwarepakets
- Dieses Softwarepaket enthält Anforderungszeilen, die mit einem Softwareinstallationsmodell verknüpft sind
- Eines dieser Softwareinstallationsmodelle ist in Softwarezählern enthalten (Verknüpfung **Abfragebereich der Installations-/Nutzungszählung** (SoftInstQuery))
- In einem dieser Zähler weist das Feld **Rechtezählung** (dLicUseRights) einen höheren Wert als das Feld **Installations-/Nutzungszählung** (dSoftInstallCount) auf

3 Erstellung und Aktualisierung von Referenzinformationen

Damit eine Deployment-Intervention erstellt und ausgeführt werden kann, müssen die folgenden Referenzinformationen in der Asset Manager-Betriebsdatenbank vorhanden sein:

- Computer [Seite 43]
- Benutzerkonten [Seite 45]
- Computergruppen [Seite 46]
- Domänen [Seite 47]
- Datenträger [Seite 48]
- Softwarepakete [Seite 49]

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie die Referenzinformationen angegeben werden.

Computer

Warum und wo müssen Computer referenziert werden?

Die Softwareverteilung auf einem Zielcomputer kann nur dann erfolgreich durchgeführt werden, wenn der Computer in den folgenden Elementen auf die gleiche Art und Weise identifiziert wird:

- *Asset Manager-Datenbank*, damit der Computer von den in Asset Manager erstellten Deployment-Aufgaben referenziert werden kann

- *HP Client Automation-Datenbank*, damit der Computer von den nach HP Client Automation exportierten Interventionen referenziert werden kann
- *Zielcomputer*, damit der Computer bei der Ausführung des job von HP Client Automation ermittelt werden kann

Wie werden Computer importiert?

Es bestehen zwei Verwendungsmöglichkeiten:

- Die Asset Manager-Betriebsdatenbank wurde zuvor durch die Integration mit einem Inventurprogramm angereichert.
In diesem Fall sind die Computer des Netzwerks bereits bekannt, und zahlreiche Informationen bereits eingetragen.
- Die Computer wurden noch nicht inventarisiert, und die Betriebsdatenbank weist diese Informationen nicht auf.

Die Computer werden mithilfe von HP Connect-It-Szenarien

(`ws_groups_devices.scn`, `ldap_active_directory_all.scn` und `ldap_directory_service_all.scn`) importiert (erstellt oder aktualisiert). Im Folgenden wird die Abstimmungsmethode beschrieben, die beide möglichen Verwendungsmöglichkeiten widerspiegelt.

1 Erste Abstimmung: Anhand der MAC-Adresse des Computers.

Wenn der Computer bereits in der Datenbank vorhanden ist, und seine MAC-Adresse eingetragen wurde (in der Regel im Rahmen einer Inventur), vervollständigt das Szenario die Informationen (insbesondere die DN des Computers).

2 Zweite Abstimmung: Wenn die MAC-Adresse nicht bekannt ist, versucht das Szenario, den vollständigen Namen des Computers zu verwenden.

Wird anhand dieses Schlüssels ein Computer ermittelt, wird sein DN der Liste mit den Informationen hinzugefügt.

3 Dritte Abstimmung: Wenn die beiden erstgenannten Abstimmungen gescheitert sind, verwendet das Szenario den DN. Es ist möglich, dass der Computer ohne Angabe der MAC-Adresse in die Betriebsdatenbank eingetragen wurde.

Wenn alle Abstimmungen scheitern, wird der Computer mit den erforderlichen Informationen erstellt. Dazu gehört der DN, der repliziert wird (siehe einführendes Kapitel zu den Referenzdaten (Abschnitt [Referenzdaten replizieren](#) [Seite 24]).

Wie werden Computer in der Asset Manager-Datenbank identifiziert?

Ein Computer ist ein Datensatz der Tabelle **Ausrüstungselemente** (amPortfolio), dessen Feld **Externe Kennung** (ExtPfiId) nicht leer ist, und der mit einer Art verknüpft ist, deren Feld **Computertyp** (seCPUType) den Wert *Computer* aufweist.

Benutzerkonten

Warum und wo müssen Benutzerkonten referenziert werden?

Die Einheit Benutzerkonto wird von einem LDAP-Verzeichnis definiert.

Dies ermöglicht es HP Client Automation, policies für Benutzerkonten festzulegen, mit denen der Zugriff auf Softwareanwendungen gestattet oder unterbunden wird.

Die Verwaltung von Benutzerkonten kann nur dann im Rahmen des Softwareverteilungs- und -zuweisungsprozesses durchgeführt werden, wenn das jeweilige Benutzerkonto in den folgenden Elementen auf die gleiche Art und Weise identifiziert wird:

- *Asset Manager-Datenbank*, damit das Benutzerkonto von den in Asset Manager erstellten Aufgaben referenziert werden kann
- *HP Client Automation-Datenbank*, damit das Benutzerkonto von den nach HP Client Automation exportierten Interventionen referenziert werden kann
- *Benutzerkonto*, damit das Benutzerkonto bei der Ausführung des job von HP Client Automation ermittelt werden kann

Wie werden Benutzerkonten importiert?

Die Benutzerkonten werden mithilfe von HP Connect-It-Szenarien (ldap_active_directory_all.scn und ldap_directory_service_all.scn) importiert, deren Abstimmungsmethode auf den DN basiert. Wenn das Objekt noch nicht vorhanden ist, werden zwei Informationstypen erstellt:

- 1 Ein dem Benutzerkonto entsprechendes Ausrüstungselement, das mit einem Modell verknüpft ist, welches wiederum mit einer Art verknüpft ist, für die das Kontrollkästchen **Benutzerkonto** (bUserAccount) markiert ist.
- 2 Ein zugehöriger Benutzer.

Beide Objekte verfügen in ihrem Kennzeichnungsfeld über den DN (siehe einführendes Kapitel zu den Referenzdaten, Abschnitt [Referenzdaten replizieren](#) [Seite 24]).

Wie werden Benutzerkonten in der Asset Manager-Datenbank identifiziert?

Ein Benutzerkonto ist ein Datensatz der Tabelle **Ausrüstungselemente** (amPortfolio), dessen Feld **Externe Kennung** (ExtPfiId) nicht leer ist, der mit einer Art verknüpft ist, für die das Kontrollkästchen **Benutzerkonto** (bUserAccount) markiert ist, und der mit einem Benutzer verbunden ist.

Computergruppen

Warum und wo müssen Computergruppen referenziert werden?

Computergruppen bezeichnen Gruppen von Einheiten, die aus Computern oder Computergruppen bestehen können.

Dadurch können die Einheiten nach gemeinsamen Merkmalen gruppiert werden, um die Verwaltung der Softwareverteilung oder -zuweisung zu erleichtern.

Die Verwaltung von Computergruppen kann nur dann im Rahmen des Deployment-Prozesses durchgeführt werden, wenn die jeweilige Computergruppe in den folgenden Elementen auf die gleiche Art und Weise identifiziert wird:

- *Asset Manager-Datenbank*, damit die Computergruppe von den in Asset Manager erstellten Aufgaben referenziert werden kann
- *HP Client Automation-Datenbank*, damit die Computergruppe von den nach HP Client Automation exportierten Interventionen referenziert werden kann

Wie werden Computergruppen importiert?

Computergruppen werden mithilfe von HP Connect-It-Szenarien (*ws_groups_devices.scn*, *ldap_active_directory_all.scn* und *ldap_directory_service_all.scn*) importiert, deren Abstimmungsmethode auf dem DN basiert. Wenn das Objekt noch nicht vorhanden ist, wird ein Computer erstellt, der mit einer Art verknüpft ist, für die das Feld **Computertyp** (seCPUType) den Wert *Computergruppe* aufweist.

Die Gruppenmitglieder werden im Rahmen ihrer Replizierung zugeordnet und bilden untereinander Client-Ressource-Beziehungen, deren Verknüpfung **Abhängigkeitstyp** (CRType) den Wert *Gehört zu* Gruppe aufweist.

Je nach seiner Herkunft wird ein anderes Ausrüstungselement-Modell verwendet:

- **LDAP-Gruppe**, wenn es aus einem LDAP-Verzeichnis stammt,
- **Gruppe für das Konfigurationsmanagement**, wenn es aus der internen HP Client Automation-Datenbank stammt.

Beide Modelle weisen eine Art auf, für die das Feld **Computertyp** (seCPUType) den Wert *Computergruppe* besitzt.

► [Referenzdaten replizieren](#) [Seite 24].

Wie werden Computergruppen in der Asset Manager-Datenbank identifiziert?

Eine Computergruppe ist ein Datensatz der Tabelle **Ausrüstungselemente** (amPortfolio), dessen Feld **Externe Kennung** (ExtPfiId) nicht leer ist, und der mit einer Art verknüpft ist, deren Feld **Computertyp** (seCPUType) den Wert *Computergruppe* aufweist.

Domänen

Warum und wo müssen Domänen referenziert werden?

Domänen bezeichnen Gruppen von Einheiten (auch Einträge genannt), die aus Computern, Benutzerkonten und Computergruppen bestehen können, die einen gleichnamigen Bereich teilen.

Domänen definieren folglich eine Hierarchie.

Sie existieren sowohl in LDAP-Verzeichnissen als auch in der internen HP Client Automation-Datenbank; in letzterer können ihnen policies zugewiesen werden.

Sie müssen in folgenden Elementen auf die gleiche Art und Weise identifiziert werden:

- *Asset Manager-Datenbank*, damit der Computer von den in Asset Manager erstellten Aufgaben referenziert werden kann
- *HP Client Automation-Datenbank*, damit der Computer von den nach HP Client Automation exportierten Interventionen referenziert werden kann

Wie werden Domänen importiert?

Domänen werden mithilfe von HP Connect-It-Szenarien (`ws_groups_devices.scn`, `ldap_active_directory_all.scn` und `ldap_directory_service_all.scn`) bei der Replizierung der einzelnen Einträge importiert.

Eine Domäne wird dargestellt durch:

- Ein Ausrüstungselement, das einem Vermögensgegenstand zugeordnet ist
- Einen Eintrag in der Tabelle der Computer, der mit dem Ausrüstungselement verknüpft ist

Das Ausrüstungselement ist mit einer Art verknüpft, für die das Feld **Computertyp** (`seCPUType`) den Wert *Domäne* aufweist.

Die Kennungen dieser beiden zugeordneten Objekte werden ausgehend vom DN des Eintrags mithilfe der folgenden Methode rekonstruiert:

Bei der Replizierung eines Computers mit dem DN `cn=client1,cn=demo,cn=hp,cn=com` werden die Domänen *demo*, *hp* und *com* mit den Werten `cn=demo,cn=hp,cn=com`, `cn=hp,cn=com` und `cn=com` für das Feld **Externe Kennung** (`ExtPfiId`) erstellt.

► [Referenzdaten replizieren](#) [Seite 24].

Wie werden Domänen in der Asset Manager-Datenbank identifiziert?

Eine Domäne ist ein Datensatz der Tabelle **Ausrüstungselemente** (`amPortfolio`), dessen Feld **Externe Kennung** (`ExtPfiId`) nicht leer ist, und der mit einer Art verknüpft ist, deren Feld **Computertyp** (`seCPUType`) den Wert *Domäne* aufweist.

Datenträger

Warum und wo müssen Datenträger referenziert werden?

Damit ein Job erstellt und ausgeführt werden kann, muss ihm ein Service zugeordnet werden können.

Services werden vollständig in HP Client Automation definiert.

Da Jobs in Asset Manager in Form von Deployment-Interventionen und Services in Form von Datenträgern erstellt werden, muss die Möglichkeit bestehen, Datenträger in der Asset Manager-Datenbank auszuwählen.

Außerdem ist es erforderlich, einen Teil der Informationen zu den services aus der HP Client Automation-Datenbank in die Datenträger der Asset Manager-Datenbank zu exportieren.

Wie werden services importiert?

Services werden mithilfe eines HP Connect-It-Szenarios (`ws_services.scn`) importiert, dessen Abstimmungsmethode auf dem DCI basiert.

Services werden in Form von Softwareinstallationen importiert, die mit einem Modell verknüpft sind, das dem Typ des replizierten service entspricht. Dieser wiederum ist mit einer Art verknüpft, für die das Feld **Datenträger** (`bSetUpMedia`) markiert ist.

Da die entsprechenden Informationen in HP Client Automation nicht verfügbar sind, muss die Beschreibung der über den jeweiligen Datenträger installierbaren Software später hinzugefügt werden, um eine Verwaltung der entsprechenden Lizenzen zu ermöglichen.

Jeder Datenträger kann mit einem Softwarepaket verknüpft werden (siehe weiter unten in diesem Kapitel).

► [Referenzdaten replizieren](#) [Seite 24].

Wie werden Datenträger für das Konfigurationsmanagement in der Asset Manager-Datenbank identifiziert?

Ein Datenträger für das Konfigurationsmanagement ist ein Ausrüstungselement, das mit einem Modell, für das das Kontrollkästchen **Konfigurationsmanagement-Datenträger** (`bCMSservice`) markiert ist, und einer Art, für die das Kontrollkästchen **Datenträger** (`bSetUpMedia`) markiert ist, verknüpft ist.

Softwarepakete

Warum und wo müssen die Softwarepakete referenziert werden?

Softwarepakete werden vollständig in Asset Manager erstellt.

Sie ermöglichen es, Datenträger, die die gleiche Software-Einheit referenzieren, zu gruppieren.

Das Softwarepaket *MS Office* umfasst beispielsweise die Datenträger *MS Word*, *MS Excel* usw.

Wie werden Softwarepakete erstellt?

- 1 Starten Sie den Asset Manager-Windows- oder -Webclient.
- 2 Stellen Sie die Verbindung mit Ihrer Betriebsdatenbank her.
- 3 Zeigen Sie die Softwarepakete an (Verknüpfung **Ausrüstung/ EDV/ DML/ Softwarepakete** im Navigator).
- 4 Erstellen Sie ein neues Softwarepaket (Schaltfläche **Neu**).



Anmerkung:

Der Tabelle **Anforderungen** (amRequest) wird ein neuer Datensatz hinzugefügt. Das Feld **Anf.stat.** (seStatus) weist den Wert *Standardanforderung* auf, und das Kontrollkästchen **Softwarepaket** (bSoftPackage) ist markiert: Die Standardanforderung entspricht damit einem Softwarepaket.

- 5 Wenn das Softwarepaket Teil einer zugelassenen Softwarebibliothek ist, weisen Sie dem Feld **Zulassung** (Certification) den Wert **DSL** zu.
Die Assistenten, die die Deployment-Aufgaben erstellen, berücksichtigen dieses Kriterium: Es dient zur Unterscheidung von *Softwarepaketen* und *zugelassenen Softwarepaketen*.
- 6 Fügen Sie die Anforderungszeilen, die im Beschaffungszyklus berücksichtigt werden sollen, auf der Registerkarte **Zusammensetzung** hinzu.
- 7 Füllen Sie ggf. die restlichen Felder aus, und speichern Sie das Softwarepaket.



TIPP:

Füllen Sie die Registerkarte **Datenträger** in dieser Phase noch nicht aus.

► [Wie können Datenträger in ein Softwarepaket eingebunden werden?](#) [Seite 50]

Wie können Datenträger in ein Softwarepaket eingebunden werden?

- 1 Starten Sie den Asset Manager-Windows- oder -Webclient.
- 2 Stellen Sie die Verbindung mit Ihrer Betriebsdatenbank her.
- 3 Starten Sie den Assistenten *Datenträger mit Softwarepaket verbinden...* (sysOVCMReconcilingDSLRefMedia) (Verknüpfung **Ausrüstung/ EDV/ Deployments und Release Management/ Datenträger mit Softwarepaket verbinden...** im Navigator).
- 4 Füllen Sie die Assistentenseiten aus, und schließen Sie die Ausführung ab.

 **Anmerkung:**

Die Liste der Datenträger wird von den Assistenten, die die Deployment-Aufgaben erstellen, berücksichtigt: Auf diese Weise können Sie das Softwarepaket, zu dem ein bestimmter Datenträger gehört, auffinden.

4 Installation oder Deinstallation einer Softwareanwendung, Zuweisen oder Entfernen von Software-Nutzungsrechten

Asset Manager dient zum Steuern der Software-Installation bzw. -Deinstallation sowie dem Zuweisen oder Entfernen von Software-Nutzungsrechten.

Diese Steuerung erfolgt durch Erstellung von Anforderungen mithilfe von Asset Manager-Assistenten.

Nachdem sie bewilligt und ausgeführt wurden, erstellen die Anforderungen Deployment-Interventionen sowie, wenn es sich um die Zuweisung bzw. Entfernung von Software-Nutzungsrechten handelt, Deployment-Aufgaben.

Die Deployment-Interventionen und -Aufgaben werden in Form von jobs mithilfe von HP Connect-It-Szenarien an HP Client Automation übertragen.

Die jobs werden von HP Client Automation ausgeführt.

Das Ergebnis der Übertragung und der Ausführung der jobs wird automatisch mithilfe von HP Connect-It-Szenarien an Asset Manager übertragen, und dient zur Aktualisierung der Deployment-Interventionen und -Aufgaben.

Software installieren oder deinstallieren

Die Installation oder Deinstallation einer Softwareanwendung kann auf unterschiedliche Weise gesteuert werden.

Diese Methoden werden im folgenden Abschnitt vorgestellt.

Software an Standorten installieren oder deinstallieren

- 1 Starten Sie den Asset Manager-Windows- oder -Webclient.
- 2 Stellen Sie die Verbindung mit Ihrer Betriebsdatenbank her.
- 3 Starten Sie den Assistenten *Software verwalten...* (sysSamLauncher) (Verknüpfung **Ausrüstung/ EDV/ Lizenzen/ Software verwalten...** im Navigator)
- 4 Wählen Sie auf der Seite **Software verwalten...** den Eintrag **Nutzungsrechte definieren und Software installieren oder deinstallieren**.
- 5 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.
- 6 Klicken Sie auf der Seite **Nutzungsrechte definieren und Software installieren oder deinstallieren** auf die Schaltfläche **Software an Standorten installieren oder deinstallieren**.

Der Assistent *Software an Standorten installieren oder deinstallieren* (sysOVCMLocations) wird gestartet.

- 7 Füllen Sie die Assistentenseiten aus, und schließen Sie die Ausführung ab.
- 8 Verlassen Sie den Assistenten (Schaltfläche **OK**).
- 9 Der Assistent erstellt anhand der angegebenen Informationen eine interne Anforderung.

Die Deployment-Intervention wird nur dann in Asset Manager erstellt, wenn diese Anforderung bewilligt wurde, d. h. wenn das Feld **Anf.stat.** (seStatus) den Wert *Bewilligt* aufweist.

► [Workflow-Modell für die Bewilligung konfigurieren](#) [Seite 32].

- 1 Zeigen Sie das Anforderungsdetail an (Verknüpfung **Ausrüstung/ Erweiterte Ausrüstung/ Interne Anforderungen** im Navigator).
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ausführen**.
- 3 Wählen Sie die auszuführende Zeile, und schließen Sie den Assistenten ab.
- 4 Der Assistent erstellt die entsprechende Deployment-Intervention und die zugehörigen Deployment-Aufgaben.
- 5 Schließen Sie den Assistenten (Schaltfläche **OK**).

Nachdem die Anforderung bewilligt wurde, müssen die Anforderungszeilen ausgeführt werden:

Die Deployment-Interventionen können über die Verknüpfung **Ausrüstung/ EDV/ Deployments und Release Management/ HP Konfigurationsmanagement-Integration/ Deployment-Interventionen** im Navigator aufgerufen werden.

Software für Benutzer installieren oder deinstallieren

- 1 Starten Sie den Asset Manager-Windows- oder -Webclient.
- 2 Stellen Sie die Verbindung mit Ihrer Betriebsdatenbank her.
- 3 Starten Sie den Assistenten *Software verwalten...* (sysSamLauncher) (Verknüpfung **Ausrüstung/ EDV/ Lizenzen/ Software verwalten...** im Navigator)
- 4 Wählen Sie auf der Seite **Software verwalten...** den Eintrag **Nutzungsrechte definieren und Software installieren oder deinstallieren**.
- 5 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.
- 6 Klicken Sie auf der Seite **Nutzungsrechte definieren und Software installieren oder deinstallieren** auf die Schaltfläche **Software für Benutzer installieren oder deinstallieren**.

Der Assistent *Software für Benutzer installieren oder deinstallieren.....* (sysOVCMservices) wird gestartet.

- 7 Füllen Sie die Assistentenseiten aus, und schließen Sie die Ausführung ab.
- 8 Verlassen Sie den Assistenten (Schaltfläche **OK**).
- 9 Der Assistent erstellt anhand aller angegebenen Informationen eine interne Anforderung.

Die Deployment-Intervention wird nur dann in Asset Manager erstellt, wenn diese Anforderung bewilligt wurde, d. h. wenn das Feld **Anf.stat.** (seStatus) den Wert *Bewilligt* aufweist.

► [Workflow-Modell für die Bewilligung konfigurieren](#) [Seite 32].

Nachdem die Anforderung bewilligt wurde, müssen die Anforderungszeilen ausgeführt werden:

- 1 Zeigen Sie das Anforderungsdetail an (Verknüpfung **Ausrüstung/ Erweiterte Ausrüstung/ Interne Anforderungen** im Navigator).
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ausführen**.
- 3 Wählen Sie die auszuführende Zeile, und schließen Sie den Assistenten ab.
- 4 Der Assistent erstellt die entsprechende Deployment-Intervention und die zugehörigen Deployment-Aufgaben.
- 5 Schließen Sie den Assistenten (Schaltfläche **OK**).

Die Deployment-Interventionen können über die Verknüpfung **Ausrüstung/ EDV/ Deployments und Release Management/ HP Konfigurationsmanagement-Integration/ Deployment-Interventionen** im Navigator aufgerufen werden.

Software auf Computern installieren oder deinstallieren

- 1 Starten Sie den Asset Manager-Windows- oder -Webclient.
- 2 Stellen Sie die Verbindung mit Ihrer Betriebsdatenbank her.
- 3 Starten Sie den Assistenten *Software verwalten...* (sysSamLauncher) (Verknüpfung **Ausrüstung/ EDV/ Lizenzen/ Software verwalten...** im Navigator)
- 4 Wählen Sie auf der Seite **Software verwalten...** den Eintrag **Nutzungsrechte definieren und Software installieren oder deinstallieren**.
- 5 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.
- 6 Klicken Sie auf der Seite **Nutzungsrechte definieren und Software installieren oder deinstallieren** auf die Schaltfläche **Software auf Computern installieren oder deinstallieren**.

Der Assistent *Software auf Computern installieren oder deinstallieren...* (sysOVCMGeneric) wird gestartet.

- 7 Füllen Sie die Assistentenseiten aus, und schließen Sie die Ausführung ab.
- 8 Verlassen Sie den Assistenten (Schaltfläche **OK**).
- 9 Der Assistent erstellt anhand aller angegebenen Informationen eine interne Anforderung.

Die Deployment-Intervention wird nur dann in Asset Manager erstellt, wenn diese Anforderung bewilligt wurde, d. h. wenn das Feld **Anf.stat.** (seStatus) den Wert *Bewilligt* aufweist.

► [Workflow-Modell für die Bewilligung konfigurieren](#) [Seite 32].

Nachdem die Anforderung bewilligt wurde, müssen die Anforderungszeilen ausgeführt werden:

- 1 Zeigen Sie das Anforderungsdetail an (Verknüpfung **Ausrüstung/ Erweiterte Ausrüstung/ Interne Anforderungen** im Navigator).
- 2 Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ausführen**.
Webclient: Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Kontextaktionen** den Eintrag *Ausführen*.
- 3 Wählen Sie die auszuführende Zeile, und schließen Sie den Assistenten ab.
- 4 Der Assistent erstellt die entsprechende Deployment-Intervention und die zugehörigen Deployment-Aufgaben.
- 5 Schließen Sie den Assistenten (Schaltfläche **OK**).

Die Deployment-Interventionen können über die Verknüpfung **Ausrüstung/ EDV/ Deployments und Release Management/ HP**

Konfigurationsmanagement-Integration/ Deployment-Interventionen im Navigator aufgerufen werden.

Software von einem Computer deinstallieren

- 1 Starten Sie den Asset Manager-Windows- oder -Webclient.
- 2 Stellen Sie die Verbindung mit Ihrer Betriebsdatenbank her.
- 3 Zeigen Sie die Computer an (Verknüpfung **Ausrüstung/ EDV/ IT-Ausrüstung/ Computer** im Navigator).
- 4 Wählen Sie den Computer.
- 5 Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Deinstall.**
Webclient: Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Kontextaktionen** den Eintrag *Deinstallieren*.
Der Assistent *Software deinstallieren...* (sysOVCMRemoveSoftFromCpu) wird gestartet.
- 6 Füllen Sie die Assistentenseiten aus, und schließen Sie die Ausführung ab.
- 7 Verlassen Sie den Assistenten (Schaltfläche **OK**).
- 8 Der Assistent erstellt anhand aller angegebenen Informationen eine interne Anforderung.

Die Deployment-Intervention wird nur dann in Asset Manager erstellt, wenn diese Anforderung bewilligt wurde, d. h. wenn das Feld **Anf.stat.** (seStatus) den Wert *Bewilligt* aufweist.

► [Workflow-Modell für die Bewilligung konfigurieren](#) [Seite 32].

Nachdem die Anforderung bewilligt wurde, müssen die Anforderungszeilen ausgeführt werden:

- 1 Zeigen Sie das Anforderungsdetail an (Verknüpfung **Ausrüstung/ Erweiterte Ausrüstung/ Interne Anforderungen** im Navigator).
- 2 Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ausführen**.
Webclient: Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Kontextaktionen** den Eintrag *Ausführen*.
- 3 Wählen Sie die auszuführende Zeile, und schließen Sie den Assistenten ab.
- 4 Der Assistent erstellt die entsprechende Deployment-Intervention und die zugehörigen Deployment-Aufgaben.
- 5 Schließen Sie den Assistenten (Schaltfläche **OK**).

Die Deployment-Interventionen können über die Verknüpfung **Ausrüstung/ EDV/ Deployments und Release Management/ HP Konfigurationsmanagement-Integration/ Deployment-Interventionen** im Navigator aufgerufen werden.

Software-Nutzungsrechte zuweisen oder entfernen

Software-Nutzungsrechte zuweisen oder entfernen

- 1 Starten Sie den Asset Manager-Windows- oder -Webclient.
- 2 Stellen Sie die Verbindung mit Ihrer Betriebsdatenbank her.
- 3 Starten Sie den Assistenten *Spezifische Zuweisung erstellen oder löschen...* (sysSamLauncher) (Verknüpfung **Ausrüstung/ EDV/ Deployments und Release Management/ HP Konfigurationsmanagement-Integration/ Spezifische Zuweisung erstellen oder löschen...** im Navigator).
- 4 Füllen Sie die Assistentenseiten aus, und schließen Sie die Ausführung ab.
- 5 Verlassen Sie den Assistenten (Schaltfläche **OK**).
- 6 Der Assistent erstellt anhand aller angegebenen Informationen für jede Zieleinheit eine interne Anforderung sowie eine spezifische Zuweisung.

Das Feld **Gegenst.** (ReqPurpose) jeder Anforderung weist den Wert *Spezifische Zuweisung für den Datenträger erstellen: 'XXX'* bzw. *Spezifische Zuweisung für den Datenträger löschen: 'XXX'* auf.

Das Feld **Name** (Name) jeder erstellten spezifischen Zuweisung weist den Wert *Datenträger 'XXX'* auf.

Nachdem die Anforderung bewilligt wurde, d. h. wenn das Feld **Anf.stat.** (seStatus) den Wert *Bewilligt* aufweist, müssen die Zeilen der Anforderung ausgeführt werden, damit die Deployment-Intervention erstellt und an HP Client Automation übertragen wird:

- 1 Zeigen Sie das Anforderungsdetail an (Verknüpfung **Ausrüstung/ Erweiterte Ausrüstung/ Interne Anforderungen** im Navigator).
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ausführen**.
- 3 Wählen Sie die auszuführende Zeile, und schließen Sie den Assistenten ab.
- 4 Der Assistent erstellt die entsprechende Intervention.
- 5 Schließen Sie den Assistenten (Schaltfläche **OK**).



TIPP:

Um die Benutzerfreundlichkeit im Windows-Client zu verbessern, wird empfohlen, den Bildschirm der spezifischen Zuweisungen durch Erstellung einer virtuellen Hierarchie anzupassen.

Sie können die Zuweisungen beispielsweise nach Datenträgern gruppieren:

- 1 Öffnen Sie den Bildschirm, und rechtsklicken Sie auf das Feld **Datenträger**.
- 2 Wählen Sie im Kontextmenü den Eintrag **Nach diesem Feld gruppieren**.

Die Liste wird nach Datenträgern sortiert, wobei jeder Datenträger eine Hierarchieebene darstellt.

Die spezifischen Zuweisungen können über die Verknüpfung **Ausrüstung/ EDV/ Deployments und Release Management/ HP Konfigurationsmanagement-Integration/ Spezifische Zuweisungen** und die zugehörigen Interventionen über die Verknüpfung **Ausrüstung/ EDV/ Deployments und Release Management/ HP Konfigurationsmanagement-Integration/ Deployment-Interventionen** aufgerufen werden.



Anmerkung:

Zum Zeitpunkt der Zuweisung des Nutzungsrechts einer Softwareanwendung, kann das Deployment des Datenträgers auf den Zielcomputern und -gruppen erzwungen werden.

Markieren Sie dazu das Kontrollkästchen *Diese Software auch installieren* bzw. *Diese Software auch deinstallieren* auf der letzten Seite des Assistenten.

In diesem Fall erstellt die Aktion eine Deployment-Aufgabe, die das in diesem Kapitel beschriebenen Verfahren nachvollzieht.

Software-Nutzungsrechte entfernen

- 1 Starten Sie den Asset Manager-Windows- oder -Webclient.
- 2 Stellen Sie die Verbindung mit Ihrer Betriebsdatenbank her.
- 3 Zeigen Sie die spezifischen Zuweisungen an (Verknüpfung **Ausrüstung/ EDV/ Deployments und Release Management/ HP Konfigurationsmanagement-Integration/ Spezifische Zuweisungen** im Navigator).
- 4 Wählen Sie die zu entfernende spezifische Zuweisung.
- 5 Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschanf.**

Webclient: Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Kontextaktionen** den Eintrag *Löschanf.*

Der Assistent *Spezifische Zuweisung löschen...*

(sysOVCMContextRemoveEntitlement) wird gestartet.

6 Füllen Sie die Assistentenseiten aus, und schließen Sie die Ausführung ab.

7 Verlassen Sie den Assistenten (Schaltfläche **OK**).

8 Der Assistent erstellt anhand aller angegebenen Informationen eine interne Anforderung zum Entfernen der spezifischen Zuweisung und zeigt diese an.

Das Feld **Gegenst.** (ReqPurpose) der Anforderung weist den Wert *Spezifische Zuweisung für folgenden Datenträger löschen* auf.

Nachdem die Anforderung bewilligt wurde, d. h. wenn das Feld **Anf.stat.** (seStatus) den Wert *Bewilligt* aufweist, müssen die Zeilen der Anforderung ausgeführt werden, damit die Deployment-Aufgabe erstellt wird und die Anforderung zum Entfernen der Nutzungsrechte an HP Client Automation übertragen werden kann:

1 Zeigen Sie das Anforderungsdetail an (Verknüpfung **Ausrüstung/ Erweiterte Ausrüstung/ Interne Anforderungen** im Navigator).

2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ausführen**.

3 Wählen Sie die auszuführende Zeile, und schließen Sie den Assistenten ab.

4 Der Assistent erstellt die entsprechende Intervention.

5 Schließen Sie den Assistenten (Schaltfläche **OK**).

TIPP:

Um die Benutzerfreundlichkeit zu verbessern, wird empfohlen, den Bildschirm der spezifischen Zuweisungen durch Erstellung einer virtuellen Hierarchie anzupassen.

Sie können die Zuweisungen beispielsweise nach Datenträgern gruppieren:

1 Öffnen Sie den Bildschirm, und rechtsklicken Sie auf das Feld **Datenträger**.

2 Wählen Sie im Kontextmenü den Eintrag **Nach diesem Feld gruppieren**.

Die Liste wird nach Datenträgern sortiert, wobei jeder Datenträger eine Hierarchieebene darstellt.

Die spezifischen Zuweisungen können über die Verknüpfung **Ausrüstung/ EDV/ Konfigurationsmanagement/ Spezifische Zuweisungen** und die zugehörigen Interventionen über die Verknüpfung **Ausrüstung/ EDV/ Deployments und Release Management/ HP Konfigurationsmanagement-Integration/ Deployment-Interventionen** aufgerufen werden.

Interventionen zur Softwareinstallation oder -deinstallation an HP Client Automation übertragen

Eine Intervention zur Softwareinstallation bzw. -deinstallation kann nur dann mithilfe des HP Connect-It-Szenarios `ws_jobs.scn` an HP Client Automation übertragen werden, wenn das Feld **Übertragungsstatus** (amESDTask) auf der Registerkarte **Allgemein** im Interventionsdetail den Wert *Zu übertragen* aufweist.

Die Übertragung der Deployment-Interventionen an HP Client Automation wird durch das HP Connect-It-Szenario `ws_jobs.scn` ausgeführt.

Zur Automatisierung der Szenarienausführung: ► [HP Connect-It-Szenarien konfigurieren](#) [Seite 33].

Überprüfen Sie dazu, ob eine der in Asset Manager erstellten Deployment-Interventionen in der HP Client Automation-Datenbank vorhanden ist.

Übertragung von Interventionen zur Softwareinstallation oder -deinstallation an HP Client Automation prüfen

Der Status der Übertragung von Interventionen zur Softwareinstallation bzw. -deinstallation an HP Client Automation wird durch das HP Connect-It-Szenario `ws_jobs.scn` aktualisiert.

Aktualisierung des Übertragungsstatus automatisieren

Zur Automatisierung der Szenarienausführung: ► [HP Connect-It-Szenarien konfigurieren](#) [Seite 33].

Übertragungsverlauf prüfen

- 1 Starten Sie den Asset Manager-Windows- oder -Webclient.
- 2 Stellen Sie die Verbindung mit Ihrer Betriebsdatenbank her.
- 3 Zeigen Sie die Deployment-Interventionen an (Verknüpfung **Ausrüstung/ EDV/ Deployments und Release Management/ HP Konfigurationsmanagement-Integration/ Deployment-Interventionen** im Navigator).
- 4 Wählen Sie die zu prüfende Deployment-Intervention.

- 5 Prüfen Sie das Feld **Verarbeitungsstatus** (JobStatusState).

Job-Ausführung durch HP Client Automation prüfen

Aktualisierung des Ausführungsstatus von jobs automatisieren

Der Status der Ausführung von jobs durch HP Client Automation wird vom HP Connect-It-Szenario `ws_status.scn` aktualisiert.

Zur Automatisierung der Szenarienausführung: ► [HP Connect-It-Szenarien konfigurieren](#) [Seite 33].

Ausführungsstatus von Deployment-Interventionen prüfen

- 1 Starten Sie den Asset Manager-Windows- oder -Webclient.
- 2 Stellen Sie die Verbindung mit Ihrer Betriebsdatenbank her.
- 3 Zeigen Sie die Deployment-Interventionen an (Verknüpfung **Ausrüstung/ EDV/ Deployments und Release Management/ HP Konfigurationsmanagement-Integration/ Deployment-Interventionen** im Navigator).
- 4 Wählen Sie die zu prüfende Deployment-Intervention.
- 5 Prüfen Sie das Feld **Verarbeitungsstatus** (JobStatusState).
- 6 Zeigen Sie die Deployment-Aufgaben an (Verknüpfung **Ausrüstung/ EDV/ Deployments und Release Management/ HP Konfigurationsmanagement-Integration/ Deployment-Aufgaben** im Navigator).
- 7 Wählen Sie die zu prüfende Deployment-Aufgabe.
- 8 Prüfen Sie die Felder **Ergebnis der Ausführung** (JobStatusCode) und **Verarbeitungsstatus** (JobStatusState).

Interventionen zum Zuweisen oder Entfernen von Software-Nutzungsrechten an HP Client Automation übertragen und ausführen

Eine Intervention zum Zuweisen oder Entfernen von Software-Nutzungsrechten kann nur dann mithilfe des HP Connect-It-Szenarios `ws_policies.scn` an

HP Client Automation übertragen werden, wenn das Feld **Übertragungsstatus** (amESDTask) im Interventionsdetail den Wert *Zu übertragen* aufweist.

Die Übertragung der Deployment-Interventionen an HP Client Automation wird durch das HP Connect-It-Szenario `ws_policies.scn` ausgeführt.

Zur Automatisierung der Szenarienausführung: ► [HP Connect-It-Szenarien konfigurieren](#) [Seite 33].

Überprüfen Sie dazu, ob eine der übertragenen Deployment-Interventionen zur Erstellung der policy in der HP Client Automation-Datenbank geführt hat.

Übertragung und Ausführung von Interventionen zum Zuweisen oder Entfernen von Software-Nutzungsrechten an HP Client Automation prüfen

Der Status der Übertragung und Ausführung von Interventionen zum Zuweisen bzw. Entfernen von Software-Nutzungsrechten an HP Client Automation wird durch das HP Connect-It-Szenario `ws_policies.scn` aktualisiert.

Aktualisierung des Übertragungsstatus automatisieren

Zur Automatisierung der Szenarienausführung: ► [HP Connect-It-Szenarien konfigurieren](#) [Seite 33].

Übertragungsverlauf prüfen

- 1 Starten Sie den Asset Manager-Windows- oder -Webclient.
- 2 Stellen Sie die Verbindung mit Ihrer Betriebsdatenbank her.
- 3 Zeigen Sie die Deployment-Interventionen an (Verknüpfung **Ausrüstung/ EDV/ Deployments und Release Management/ HP Konfigurationsmanagement-Integration/ Deployment-Interventionen** im Navigator).
- 4 Wählen Sie die zu prüfende Deployment-Intervention.
- 5 Prüfen Sie das Feld **Verarbeitungsstatus** (JobStatusState).

II Integration mit LANDesk Management Suite

5 Grundlagen

Wie sieht der Softwareverteilungsprozess aus?

Zur Durchführung der Computerinventur können unterschiedliche Programme eingesetzt werden:

- HP Device and Dependency Mapping
- LANDesk

Je nach dem für die Computerinventur eingesetzten Programm weist der Softwareverteilungsprozess geringfügige Unterschiede auf.

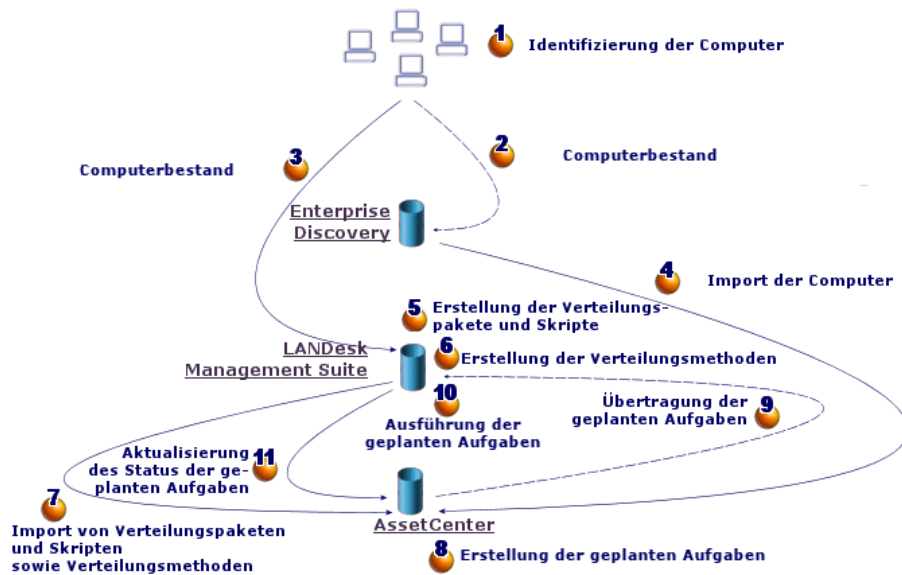
Prozess bei Verwendung von HP Device and Dependency Mapping

Der Softwareverteilungsprozess umfasst folgende Schritte:

Schritt	Zu verwendende Komponente	Häufigkeit der Verwendung
<p>1</p> <p>Potentielle Zielcomputer identifizieren</p>	<p><i>Agent LANDesk Management Suite</i> ist auf jedem Computer installiert: Der Agent weist jedem Computer eine eindeutige Kennung zu. Diese Kennung dient dazu, die Computer in den LANDesk Management Suite-, Asset Manager- und HP Device and Dependency Mapping-Datenbanken auf die gleiche Art und Weise zu identifizieren.</p> <p>Anmerkung:</p> <p>In Asset Manager wird die Computerkennung im Feld Softwareverteilungskennung (SWDID) gespeichert.</p>	Einmal für jeden neuen Computer
<p>2</p> <p>Computer in der LANDesk Management Suite-Datenbank deklarieren</p>	<p><i>LANDesk Management Suite</i>: Die Anwendung zählt alle Computer, auf denen der LANDesk Management Suite-Agent eingerichtet wurde. Damit auf dem Computer eine geplante Aufgabe ausgeführt werden kann, muss der Computer in LANDesk Management Suite gezählt worden sein.</p>	Einmal für jeden neuen Computer, automatisch
<p>3</p> <p>Computerinventur mit HP Device and Dependency Mapping</p>	<p><i>HP Device and Dependency Mapping</i>: Diese Anwendung dient zum Inventarisieren von Computern. Die so inventarisierten Computer können in Asset Manager importiert und bei der Erstellung von geplanten Aufgaben ausgewählt werden.</p>	Regelmäßig und möglichst automatisch, um zu gewährleisten, dass die Liste der Computer auf dem neuesten Stand ist
<p>4</p> <p>Computer in die Asset Manager-Datenbank importieren</p>	<p><i>HP Connect-It</i>: Szenario <code>edac.scn</code>. Der Import kann zum Hinzufügen und Aktualisieren neuer Computer, nicht aber zum Entfernen von Computern, die nicht mehr in der HP Device and Dependency Mapping-Datenbank vorhanden sind, aus der Asset Manager-Datenbank verwendet werden.</p>	Regelmäßig und automatisch, um zu gewährleisten, dass die Liste der Computer auf dem neuesten Stand ist
<p>5</p> <p>Verteilungspakete und Skripte erstellen</p>	<p><i>LANDesk Management Suite</i></p>	Einmal für jedes neue Verteilungspaket oder Skript
	<p><i>LANDesk Management Suite</i></p>	Einmal für jede neue Verteilungsmethode

Schritt	Zu verwendende Komponente	Häufigkeit der Verwendung
6		
Verteilungsmethoden erstellen		
7	<i>HP Connect-It</i> : Szenario <code>LDUpdateRepository.scn</code> . Der Import kann zum Hinzufügen und Aktualisieren neuer Verteilungspakete und Skripte, nicht aber zum Entfernen von Verteilungspaketen oder Skripten, die nicht mehr in der LANDesk Management Suite-Datenbank vorhanden sind, aus der Asset Manager-Datenbank verwendet werden.	Regelmäßig und automatisch, um zu gewährleisten, dass die Liste der Verteilungspakete und Skripte sowie die Verteilungsmethoden auf dem neuesten Stand ist
Verteilungspakete und Skripte sowie Verteilungsmethoden in die Asset Manager-Datenbank importieren		
8	<i>Asset Manager</i> : Die geplanten Aufgaben werden in Asset Manager mithilfe folgender Aktionen erstellt: <ul style="list-style-type: none"> ■ Paket/Skript auf den Computern verteilen... (<code>sysESDGeneric</code>) ■ Paket/Skript auf die Standorte verteilen... (<code>sysESDLocation</code>) ■ Paket/Skript auf Benutzer verteilen... (<code>sysESDServices</code>) 	Einmal, wenn eine Verteilungsaufgabe programmiert werden muss
Geplante Aufgaben erstellen		
9	<i>HP Connect-It</i> : Szenario <code>DStarTasks.scn</code> . Der Import kann zum Hinzufügen neuer geplanter Aufgaben, nicht aber zum Aktualisieren oder Löschen von Aufgaben verwendet werden.	Regelmäßig und automatisch
Neue geplante Aufgaben an LANDesk Management Suite übertragen		
10	<i>LANDesk Management Suite</i>	Gemäß den in <i>LANDesk Management Suite</i> definierten Optionen
Geplante Aufgaben ausführen		
11	<i>HP Connect-It</i> : <i>HP Connect-It</i> -Szenario <code>LDUpdateTask.scn</code> . Der Import kann zum Aktualisieren geplanter Aufgaben, nicht aber zum Erstellen oder Löschen von Aufgaben verwendet werden.	Regelmäßig und automatisch
Status der geplanten Aufgaben in Asset Manager aktualisieren		

Abbildung 5.1. Prozess bei Verwendung von HP Device and Dependency Mapping zum Inventarisieren von Computern



Prozess bei Verwendung von LANDesk Management Suite zum Inventarisieren von Computern

Der Softwareverteilungsprozess umfasst folgende Schritte:

Schritt	Zu verwendende Komponente	Häufigkeit der Verwendung
<p>1</p> <p>Potentielle Zielcomputer identifizieren</p>	<p><i>Agent LANDesk Management Suite</i> ist auf jedem Computer installiert: Der Agent weist jedem Computer eine eindeutige Kennung zu. Diese Kennung dient dazu, die Computer in den LANDesk Management Suite- und den Asset Manager-Datenbanken auf die gleiche Art und Weise zu identifizieren.</p> <p>Anmerkung:</p> <p>In Asset Manager wird die Computerkennung im Feld Softwareverteilungskennung (SWDID) gespeichert.</p>	Einmal für jeden neuen Computer
<p>2</p> <p>Computer in der LANDesk Management Suite-Datenbank deklarieren</p>	<p><i>LANDesk Management Suite</i>: Die Anwendung zählt alle Computer, auf denen der LANDesk Management Suite-Agent eingerichtet wurde. Damit auf dem Computer eine geplante Aufgabe ausgeführt werden kann, muss der Computer in LANDesk Management Suite gezählt worden sein.</p>	Einmal für jeden neuen Computer, automatisch
<p>3</p> <p>Computer in die Asset Manager-Datenbank importieren</p>	<p><i>HP Connect-It</i> HP Connect-It-Szenario <i>lds-kac.scn</i>.</p> <p>Der Import kann zum Hinzufügen und Aktualisieren neuer Computer, nicht aber zum Entfernen von Computern, die nicht mehr in der LANDesk Management Suite-Datenbank vorhanden sind, aus der Asset Manager-Datenbank verwendet werden.</p>	Regelmäßig und automatisch, um zu gewährleisten, dass die Liste der Computer auf dem neuesten Stand ist
<p>4</p> <p>Verteilungspakete und Skripte erstellen</p>	<i>LANDesk Management Suite</i>	Einmal für jedes neue Verteilungspaket oder Skript
<p>5</p> <p>Verteilungsmethoden erstellen</p>	<i>LANDesk Management Suite</i>	Einmal für jede neue Verteilungsmethode






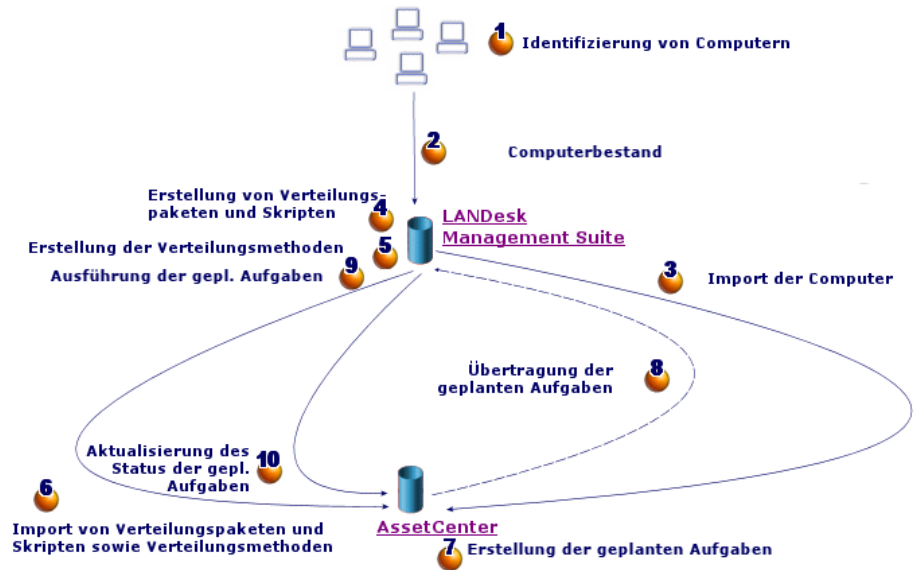
Schritt	Zu verwendende Komponente	Häufigkeit der Verwendung
<p> 6</p> <p>Verteilungspakete und Skripte sowie Verteilungsmethoden in die Asset Manager-Datenbank importieren</p>	<p><i>HP Connect-It</i>: HP Connect-It-Szenario LDUpdateRepository.scn.</p> <p>Der Import kann zum Hinzufügen und Aktualisieren neuer Verteilungspakete und Skripte, nicht aber zum Entfernen von Verteilungspaketen oder Skripten, die nicht mehr in der LANDesk Management Suite-Datenbank vorhanden sind, aus der Asset Manager-Datenbank verwendet werden.</p>	<p>Regelmäßig und automatisch, um zu gewährleisten, dass die Liste der Verteilungspakete und Skripte sowie die Verteilungsmethoden auf dem neuesten Stand ist</p>
<p> 7</p> <p>Geplante Aufgaben erstellen</p>	<p><i>Asset Manager</i>: Die geplanten Aufgaben werden in Asset Manager mithilfe folgender Aktionen erstellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Paket/Skript auf den Computern verteilen... (sysESDGeneric) ■ Paket/Skript auf die Standorte verteilen... (sysESDLocation) ■ Paket/Skript auf Benutzer verteilen... (sysESDServices) 	<p>Einmal, wenn eine Verteilungsaufgabe programmiert werden muss</p>
<p> 8</p> <p>Neue geplante Aufgaben an LANDesk Management Suite übertragen</p>	<p><i>HP Connect-It</i>: HP Connect-It-Szenario LDStarTasks.scn.</p> <p>Der Import kann zum Hinzufügen neuer geplanter Aufgaben, nicht aber zum Aktualisieren oder Löschen von Aufgaben verwendet werden.</p>	<p>Regelmäßig und automatisch</p>
<p> 9</p> <p>Geplante Aufgaben ausführen</p>	<p><i>LANDesk Management Suite</i></p>	<p>Gemäß den in <i>LANDesk Management Suite</i> definierten Optionen</p>
<p> 10</p> <p>Status der geplanten Aufgaben in Asset Manager aktualisieren</p>	<p><i>HP Connect-It</i>: HP Connect-It-Szenario LDUpdateTask.scn.</p> <p>Der Import kann zum Aktualisieren geplanter Aufgaben, nicht aber zum Erstellen oder Löschen von Aufgaben verwendet werden.</p>	<p>Regelmäßig und automatisch</p>

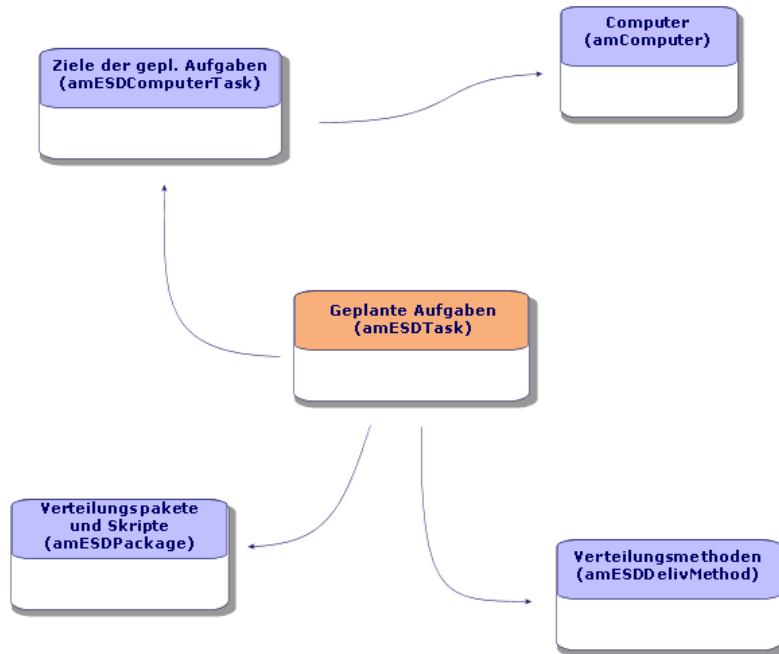
Abbildung 5.2. Prozess der Softwareverteilung bei Verwendung von LANDesk Management Suite zum Inventarisieren von Computern



Wichtigste Tabellen der Softwareverteilung

Bei der Softwareverteilung werden nur wenige Tabellen verwendet:

Abbildung 5.3. Tabellen der Softwareverteilung



6 Implementierung der Komponenten

Asset Manager

Asset Manager installieren

Folgende Anwendungen der Asset Manager-Reihe müssen installiert sein:

Anwendung	Rechner	Zweck
Asset Manager Application Designer	1 Administrationsrechner	Erstellung der Betriebsdatenbank
Asset Manager Automated Process Manager	1 Überwachungsserver	Automatische Ausführung der HP Connect-It-Szenarien für den Datenaustausch zwischen Asset Manager und LANDesk Management Suite und den Import der HP Device and Dependency Mapping-Inventur (bei Verwendung von HP Device and Dependency Mapping für die Computerinventur)
Windows- oder Webclient	1 oder mehrere Benutzerrechner	Erstellung von geplanten Aufgaben und Prüfung von deren Status

Näheres zur Installation dieser Komponenten: ► *Asset Manager-Handbuch Installation und Aktualisierung*.

Asset Manager-Betriebsdatenbank erstellen

Ihre Asset Manager-Betriebsdatenbank muss bereits erstellt worden sein.
Näheres zur Installation dieser Komponenten: ► *Asset Manager-Handbuch Verwaltung, Kapitel Anlegen, Ändern und Löschen von Asset Manager-Datenbanken.*

Erforderliche Lizenz aktivieren

Ihre Asset Manager-Nutzungslizenz muss den Zugang zu folgenden Modulen ermöglichen:

Tabelle 6.1. Modul Softwareverteilung - Nutzungslizenz erforderlich

Im Rahmen der Lizenz zu erwerbendes Modul	Zweck
Softwareverteilung	Verteilung von Software
Ausrüstung	Erstellung von Computern

Näheres zur Aktivierung von Nutzungslizenzen: ► *Asset Manager-Handbuch Verwaltung, Kapitel Anlegen, Ändern und Löschen von Asset Manager-Datenbanken, Abschnitt Anfordern einer Lizenzdatei und Abschnitt Lizenz ändern.*

Erforderliche Module für den Zugriff auf Datenbanken mit Windows-Clients aktivieren

Sie müssen die folgenden Module aktivieren (Menü **Datei/ Module aktivieren**):

- Softwareverteilung
- Ausrüstung
- Verwaltung



Anmerkung:

In den Webclients sind standardmäßig alle Module aktiviert.

LANDesk Management Suite

LANDesk Management Suite installieren

- ▶ LANDesk Management Suite-Handbuch *Installations- und Verteilungshandbuch*.

HP Device and Dependency Mapping

HP Device and Dependency Mapping installieren

 **Anmerkung:**

Diese Installation ist nur erforderlich, wenn Sie die Computerinventur mithilfe von HP Device and Dependency Mapping durchführen wollen.

Alternativ können Sie auch das Inventurmodul von LANDesk Management Suite einsetzen.

- ▶ HP Device and Dependency Mapping-Handbuch *Installation and Initial Setup*.

HP Connect-It

HP Connect-It installieren

- ▶ HP Connect-It-Handbuch *User's Guide*, Kapitel *Installation*.

HP Connect-It-Szenarien konfigurieren

Sie müssen die folgenden HP Connect-It-Szenarien konfigurieren:

- `edac.scn` (bei Einsatz von HP Device and Dependency Mapping zur Durchführung der Computerinventur)
Oder
`ldskac.scn` (bei Einsatz von LANDesk Management Suite zur Durchführung der Computerinventur)
- `LDStarTasks.scn`

- LDUpdateTask.scn
- LDUpdateRepository.scn

Näheres zur Konfiguration dieser HP Connect-It-Szenarien: ►
Asset Manager-Handbuch *Verwaltung*, Kapitel *Asset Manager Automated Process Manager*, Abschnitt *Von Asset Manager Automated Process Manager überwachte Module konfigurieren*.

Asset Manager Automated Process Manager

Erforderliche Asset Manager Automated Process Manager-Module konfigurieren und aktivieren

Eine Liste der zu konfigurierenden Asset Manager Automated Process Manager-Module: ► vorliegendes Handbuch, Kapitel [Asset Manager Automated Process Manager-Module](#) [Seite 119].

Näheres zur Konfiguration der Asset Manager Automated Process Manager-Module: ► Handbuch *Verwaltung*, Kapitel *Asset Manager Automated Process Manager*, Abschnitt *Von Asset Manager Automated Process Manager überwachte Module konfigurieren*.

7 Erstellung und Aktualisierung von Referenzinformationen

Damit eine geplante Aufgabe erstellt und ausgeführt werden kann, müssen die folgenden Referenzinformationen vorhanden sein:

- Zielcomputer
- Verteilungspakete und Skripte
- Verteilungsmethoden

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie die Referenzinformationen angegeben werden.

Zielcomputer

Warum und wo müssen die Zielcomputer referenziert werden?

Die Softwareverteilung auf einem Zielcomputer kann nur dann erfolgreich durchgeführt werden, wenn der Computer in den folgenden Elementen auf die gleiche Art und Weise identifiziert wird:

- *Asset Manager-Datenbank*, damit der Computer von den in Asset Manager erstellten geplanten Aufgaben referenziert werden kann
- *LANDesk Management Suite-Datenbank*, damit der Computer von den in LANDesk Management Suite exportierten geplanten Aufgaben referenziert werden kann

- *Zielcomputer*, damit der Computer bei der Ausführung der geplanten Aufgabe von LANDesk Management Suite ermittelt werden kann

Wie werden die Zielcomputer referenziert?

Führen Sie die folgenden Schritte in der beschriebenen Reihenfolge aus, um die Zielcomputer korrekt zu referenzieren:

- 1 Richten Sie auf jedem Zielcomputer einen LANDesk Management Suite-Agenten ein.
Für jeden Computer wird eine eindeutige Kennung erstellt.
Diese Kennung wird auf die Festplatte des Computers geschrieben.
Der Computer wird automatisch in der LANDesk Management Suite-Datenbank referenziert.
 - ▶ LANDesk Management Suite-Handbuch *Installations- und Verteilungshandbuch*, Kapitel *Verteilung der primären Agents an Geräte*.
- 2 Starten Sie eine Computerinventur mit HP Device and Dependency Mapping.



Anmerkung:

Dies ist nur erforderlich, wenn Sie zusätzlich zu LANDesk Management Suite auch eine Computerinventur mithilfe von HP Device and Dependency Mapping durchführen möchten.

- ▶ Dokumentation zu HP Device and Dependency Mapping.
- 3 Stellen Sie sicher, dass Asset Manager Automated Process Manager gestartet wurde und das Modul *Datenbank unter Verwendung der Ergebnisse der Enterprise Discovery-Inventur aktualisieren (EdAc)* das HP Connect-It-Szenario `edac.scn` (bei Verwendung von HP Device and Dependency Mapping zur Computerinventur) bzw. das Szenario `ldskac.scn` (bei Verwendung von LANDesk Management Suite zur Computerinventur) auslöst.
Überprüfen Sie dazu, ob einer der neuen, von HP Device and Dependency Mapping bzw. LANDesk Management Suite inventarisierten Computer in der Asset Manager-Datenbank vorhanden ist.

Verteilungspakete und Skripte

Warum und wo müssen die Verteilungspakete und Skripte referenziert werden?

Damit eine geplante Aufgabe erstellt und ausgeführt werden kann, muss ihr ein Verteilungspaket oder Skript zugeordnet werden können.

Die Verteilungspakete und Skripte werden vollständig in LANDesk Management Suite erstellt.

Da die geplanten Aufgaben jedoch in Asset Manager erstellt werden, muss die Möglichkeit bestehen, die Verteilungspakete und Skripte in der Asset Manager-Datenbank auszuwählen.

Außerdem ist es erforderlich, einen Teil der Informationen zu den Verteilungspaketen und Skripten aus der LANDesk Management Suite in die Asset Manager-Datenbank zu exportieren.

Wie werden Verteilungspakete und Skripte referenziert?

Führen Sie die folgenden Schritte in der beschriebenen Reihenfolge aus, um die Verteilungspakete und Skripte korrekt zu referenzieren:

- 1 Erstellen Sie die Verteilungspakete und Skripte in der LANDesk Management Suite-Datenbank.
 - ▶ LANDesk Management Suite-Handbuch *Benutzerhandbuch*.
- 2 Stellen Sie sicher, dass Asset Manager Automated Process Manager gestartet wurde und das Modul *Datenbank für Pakete und Softwareverteilungsmethoden aktualisieren* (SWDRepo) das HP Connect-It-Szenario `LDUpdateRepository.scn` auslöst.
Überprüfen Sie dazu, ob eines der neuen in LANDesk Management Suite erstellten Verteilungspakete oder Skripte in der Asset Manager-Datenbank vorhanden ist.

Verteilungsmethoden

Warum und wo müssen die Verteilungsmethoden referenziert werden?

Damit eine geplante Aufgabe erstellt und ausgeführt werden kann, muss ihr eine Verteilungsmethode zugeordnet werden können.

Die Verteilungsmethoden werden vollständig in LANDesk Management Suite erstellt.

Da die geplanten Aufgaben jedoch in Asset Manager erstellt werden, muss die Möglichkeit bestehen, die Verteilungsmethoden in der Asset Manager-Datenbank auszuwählen.

Außerdem ist es erforderlich, einen Teil der Informationen zu den Verteilungsmethoden aus der LANDesk Management Suite in die Asset Manager-Datenbank zu exportieren.

Wie werden Verteilungsmethoden referenziert?

Führen Sie die folgenden Schritte in der beschriebenen Reihenfolge aus, um die Verteilungsmethoden korrekt zu referenzieren:

- 1 Erstellen Sie die Verteilungsmethoden in der LANDesk Management Suite-Datenbank.
 - ▶ LANDesk Management Suite-Handbuch *Benutzerhandbuch*.
- 2 Stellen Sie sicher, dass Asset Manager Automated Process Manager gestartet wurde und das Modul *Datenbank für Pakete und Softwareverteilungsmethoden aktualisieren* (SWDRepo) das HP Connect-It-Szenario `LDUpdateRepository.scn` auslöst.
Überprüfen Sie dazu, ob eine der neuen in LANDesk Management Suite erstellten Verteilungsmethoden in der Asset Manager-Datenbank vorhanden ist.

8 Verteilung von Softwarepaketen oder Skripten

Zunächst werden die geplanten Aufgaben in Asset Manager erstellt.

Nachdem die Aufgaben in Asset Manager erstellt wurden, werden sie mithilfe eines HP Connect-It-Szenarios automatisch an LANDesk Management Suite übertragen.

LANDesk Management Suite führt daraufhin die geplanten Aufgaben aus.

Zum Schluss werden die Ergebnisse von Übertragung und Ausführung automatisch mithilfe eines HP Connect-It-Szenarios an Asset Manager übertragen.

Geplante Aufgaben in Asset Manager erstellen

Es gibt mehrere Möglichkeiten zur Erstellung geplanter Aufgaben. Diese Methoden werden im folgenden Abschnitt vorgestellt.

Geplante Aufgaben ohne Assistenten erstellen

- 1 Starten Sie den Asset Manager-Windows- oder -Webclient.
- 2 Stellen Sie die Verbindung mit Ihrer Betriebsdatenbank her.
- 3 Zeigen Sie die geplanten Aufgaben an (Verknüpfung **Ausrüstung/ EDV/ Softwareverteilung/ Geplante Aufgaben** im Navigator).
- 4 Erstellen Sie eine neue geplante Aufgabe (Schaltfläche **Neu**).

- 5 Füllen Sie die geplante Aufgabe aus, und speichern Sie sie.

Geplante Aufgaben für die Computer eines bestimmten Standorts erstellen (mithilfe des Assistenten)

- 1 Starten Sie den Asset Manager-Windows- oder -Webclient.
- 2 Stellen Sie die Verbindung mit Ihrer Betriebsdatenbank her.
- 3 Starten Sie den Assistenten *Paket / Skript auf die Standorte verteilen...* (sysESDLocation) (Verknüpfung **Ausrüstung/ EDV/ Softwareverteilung/ Paket/Skript auf die Standorte verteilen...** im Navigator).
- 4 Füllen Sie die Assistentenseiten aus, und schließen Sie die Ausführung ab.

Geplante Aufgaben für die Computer eines bestimmten Benutzers erstellen (mithilfe des Assistenten)

- 1 Starten Sie den Asset Manager-Windows- oder -Webclient.
- 2 Stellen Sie die Verbindung mit Ihrer Betriebsdatenbank her.
- 3 Starten Sie den Assistenten *Paket / Skript auf Benutzer verteilen...* (sysESDServices) (Verknüpfung **Ausrüstung/ EDV/ Softwareverteilung/ Paket/Skript auf Benutzer verteilen...** im Navigator).
- 4 Füllen Sie die Assistentenseiten aus, und schließen Sie die Ausführung ab.

Geplante Aufgaben für eine Gruppe ausgewählter Computer erstellen (mithilfe des Assistenten)

- 1 Starten Sie den Asset Manager-Windows- oder -Webclient.
- 2 Stellen Sie die Verbindung mit Ihrer Betriebsdatenbank her.
- 3 Starten Sie den Assistenten *Paket / Skript auf den Computern verteilen...* (sysESDGeneric) (Verknüpfung **Ausrüstung/ EDV/ Softwareverteilung/ Paket/Skript auf den Computern verteilen...** im Navigator).
- 4 Füllen Sie die Assistentenseiten aus, und schließen Sie die Ausführung ab.

Geplante Aufgaben an LANDesk Management Suite übertragen

Eine Aufgabe kann nur dann mithilfe des HP Connect-It-Szenarios `LDStarTasks.scn` an LANDesk Management Suite übertragen werden, wenn das Feld **Übertragungsstatus** (seRequest) im Aufgabendetail den Wert *Zu übertragen* aufweist.

Dieser Wert wird in zwei Fällen angenommen:

- Sie haben die geplante Aufgabe mithilfe eines Assistenten erstellt und vor Fertigstellung des Assistenten die Option **Sofort übertragen** gewählt.
- Sie haben das Detail der geplanten Aufgabe angezeigt und auf die Schaltfläche **Übertragen** geklickt.

Die Übertragung der geplanten Aufgaben an LANDesk Management Suite wird durch das HP Connect-It-Szenario `LDStarTasks.scn` ausgeführt.

Um diese Aufgabe zu automatisieren, stellen Sie sicher, dass Asset Manager Automated Process Manager gestartet wurde und das Modul *Geplante Aufgaben der Softwareverteilung erstellen* (SWDCTask) das HP Connect-It-Szenario `LDStarTasks.scn` auslöst.

Überprüfen Sie dazu, ob eine der in Asset Manager erstellten geplanten Aufgaben, deren Feld **Übertragungsstatus** (seRequest) den Wert *Zu Übertragen* aufweist, in der LANDesk Management Suite-Datenbank vorhanden ist.

Übertragung von geplanten Aufgaben an LANDesk Management Suite prüfen

Der Übertragungsstatus der geplanten Aufgaben an LANDesk Management Suite wird in der Asset Manager-Datenbank im Detail der geplanten Aufgaben, Feld **Übertragungsstatus** (seRequest) angegeben.

Der Übertragungsstatus der geplanten Aufgaben an LANDesk Management Suite wird durch das HP Connect-It-Szenario `LDStarTasks.scn` aktualisiert.

Aktualisierung des Übertragungsstatus automatisieren

Um diese Aufgabe zu automatisieren, stellen Sie sicher, dass Asset Manager Automated Process Manager gestartet wurde und das Modul *Geplante Aufgaben der Softwareverteilung erstellen* (SWDCTask) das HP Connect-It-Szenario `LDStarTasks.scn` auslöst.

Überprüfen Sie dazu, ob eine der erfolgreich an LANDesk Management Suite übertragenen, aber noch nicht ausgeführten geplanten Aufgaben in der Datenbank den richtigen Status aufweist:

- 1 Starten Sie den Asset Manager-Windows- oder -Webclient.
- 2 Stellen Sie die Verbindung mit Ihrer Betriebsdatenbank her.
- 3 Zeigen Sie die geplanten Aufgaben an (Verknüpfung **Ausrüstung/ EDV/ Softwareverteilung/ Geplante Aufgaben** im Navigator).
- 4 Wählen Sie die zu prüfende geplante Aufgabe aus.

- 5 Prüfen Sie das Feld **Übertragungsstatus** (seRequest): Es muss den Wert *Übertragen* aufweisen.

Übertragungsverlauf prüfen

- 1 Starten Sie den Asset Manager-Windows- oder -Webclient.
- 2 Stellen Sie die Verbindung mit Ihrer Betriebsdatenbank her.
- 3 Zeigen Sie die geplanten Aufgaben an (Verknüpfung **Ausrüstung/ EDV/ Softwareverteilung/ Geplante Aufgaben** im Navigator).
- 4 Wählen Sie die zu prüfende geplante Aufgabe aus.
- 5 Prüfen Sie das Feld **Übertragungsstatus** (seRequest).

Ausführung von geplanten Aufgaben durch LANDesk Management Suite prüfen

Der Übertragungsstatus der geplanten Aufgabe an LANDesk Management Suite wird in der Asset Manager-Datenbank angegeben:

- Im Detail der geplanten Aufgaben, Feld **Übertragungsstatus** (seRequest)
- Im Detail der geplanten Aufgaben, Feld **Aufgabenstatus** (ESDStatus)
- Im Detail der Ziele der geplanten Aufgaben, Feld **Status** (Status)

Der Status der Ausführung der geplanten Aufgaben durch LANDesk Management Suite wird vom HP Connect-It-Szenario `LDUpdateTask.scn` aktualisiert.

Aktualisierung des Ausführungsstatus geplanter Aufgaben automatisieren

Um diese Aufgabe zu automatisieren, stellen Sie sicher, dass Asset Manager Automated Process Manager gestartet wurde, und dass das Modul *Ergebnisse der geplanten Aufgaben der Softwareverteilung aktualisieren* (SWDUTask) das HP Connect-It-Szenario `LDUpdateTask.scn` auslöst.

Überprüfen Sie dazu, ob eine der erfolgreich von LANDesk Management Suite ausgeführten geplanten Aufgaben in der Asset Manager-Datenbank den richtigen Status aufweist:

- 1 Starten Sie den Asset Manager-Windows- oder -Webclient.
- 2 Stellen Sie die Verbindung mit Ihrer Betriebsdatenbank her.
- 3 Zeigen Sie die geplanten Aufgaben an (Verknüpfung **Ausrüstung/ EDV/ Softwareverteilung/ Geplante Aufgaben** im Navigator).
- 4 Wählen Sie die zu prüfende geplante Aufgabe aus.

- 5 Prüfen Sie das Feld **Übertragungsstatus** (seRequest): Es muss den Wert *Ausgeführt* aufweisen.

Ausführungsstatus geplanter Aufgaben prüfen

- 1 Starten Sie den Asset Manager-Windows- oder -Webclient.
- 2 Stellen Sie die Verbindung mit Ihrer Betriebsdatenbank her.
- 3 Zeigen Sie die geplanten Aufgaben an (Verknüpfung **Ausrüstung/ EDV/ Softwareverteilung/ Geplante Aufgaben** im Navigator).
- 4 Wählen Sie die zu prüfende geplante Aufgabe aus.
- 5 Prüfen Sie das Feld **Übertragungsstatus** (seRequest).
- 6 Prüfen Sie das Feld **Aufgabenstatus** (ESCStatus).
- 7 Zeigen Sie die Registerkarte **Ziele** an.
- 8 Prüfen Sie das Feld **Status** (Status) der einzelnen Ziele der geplanten Aufgabe.

III Integration mit anderen Softwareverteilungsprogrammen

9 Anpassung der Integration mit LANDesk Management Suite an andere Softwareverteilungsprogramme

Prozess anpassen

Prüfen Sie den im Abschnitt [Wie sieht der Softwareverteilungsprozess aus?](#) [Seite 67] beschriebenen Prozess.

Legen Sie fest, welche Programme im Prozess die folgenden Aufgaben ausführen:

- Computer identifizieren und inventarisieren
- Software verteilen

Definieren Sie den neuen Prozess gemäß Ihren Antworten auf die vorstehenden Punkte

HP Connect-It-Szenarien anpassen

Die Übertragung der Informationen zwischen den einzelnen Programmen des neuen Prozesses ([► Prozess anpassen](#) [Seite 91]) erfolgt mithilfe von HP Connect-It.

HP Connect-It stützt sich auf die im Abschnitt [HP Connect-It](#) [Seite 77] beschriebenen Szenarien.

Erstellen Sie geeignete Szenarien für die im neuen Prozess ausgeführten Programme, und ziehen Sie dabei ggf. die bestehenden Szenarien zu Rate.

Ersetzen Sie in den Szenarien die HP Device and Dependency Mapping- und LANDesk-Connectoren durch geeignete Connectoren für die im neuen Prozess verwendeten Programme.

Diese Connectoren müssen, je nach übertragenen Informationen, auf die folgenden Tabellen der Asset Manager-Datenbank zeigen:

- **Computer** (amComputer): zum Speichern der inventarisierten Computer.
- **Geplante Aufgaben** (amESDTask): zum Speichern der geplanten Aufgaben, die vom Softwareverteilungsprogramm ausgeführt werden.
- **Verteilungspakete und Skripte** (amESDPackage): zum Speichern der zu verteilenden Verteilungspakete und Skripte auf den Computern.
- **Verteilungsmethoden** (amESDDelivMethod): zum Speichern der Verteilungsmethoden, wenn diese für Ihr Softwareverteilungsprogramm zur Verteilung von Paketen oder Skripten erforderlich sind.

Für alle diese Tabellen können Sie einen beliebigen Abstimmungsschlüssel verwenden.

Asset Manager Automated Process Manager-Module anpassen

Asset Manager Automated Process Manager ist so konfiguriert, dass die HP Connect-It-Szenarien zum Datenaustausch zwischen Asset Manager und LANDesk Management Suite automatisch ausgeführt und die HP Device and Dependency Mapping-Inventurdaten (wenn die Computerinventur mit HP Device and Dependency Mapping durchgeführt werden soll) importiert werden.

Beim Ändern der im Softwareverteilungsprozess verwendeten HP Connect-It-Szenarien müssen Sie überprüfen, ob die Asset Manager Automated Process Manager-Module geeignet sind.

IV Anhänge

A Glossar

Im folgenden Glossar finden Sie Definitionen zu den wichtigsten Begriffen im Zusammenhang mit der Integration von Asset Manager mit den Programmen für die Softwareverteilung und das Konfigurationsmanagement.

Spezifische Terminologie der Integration mit HP Client Automation

Deployment-Intervention (Job)

Eine Deployment-Intervention beschreibt einen Vorgang, der von HP Client Automation ausgeführt wird.

- Software installieren
- Software deinstallieren
- Nutzungsrechte für eine Softwareanwendung zuweisen
- Nutzungsrechte für eine Softwareanwendung entfernen

Deployment-Interventionen werden mithilfe von Assistenten in der Asset Manager-Datenbank erstellt, mithilfe eines HP Connect-It-Szenarios an HP Client Automation übertragen und mithilfe eines HP Connect-It-Szenarios in der Asset Manager-Datenbank aktualisiert.

Tabelle zur Beschreibung dieser Objekte in der Asset Manager-Datenbank

Interventionen (amWorkOrder)

Deployment-Aufgabe (Job)

Deployment-Aufgaben vervollständigen die Beschreibung der Deployment-Interventionen durch die Angabe des Deployment-Ziels.

Deployment-Aufgaben werden mithilfe von Assistenten in der Asset Manager-Datenbank erstellt und mithilfe eines HP Connect-It-Szenarios in der Asset Manager-Datenbank aktualisiert.

Tabelle zur Beschreibung dieser Objekte in der Asset Manager-Datenbank

Deployment-Aufgaben (amCMTargetTask)

Benutzerkonto (User account)

Benutzerkonten werden in HP Client Automation oder der von HP Client Automation eingesetzten LDAP-Baumstruktur definiert und mithilfe eines HP Connect-It-Szenarios in die Asset Manager-Datenbank importiert.

LDAP-Konten kann das Recht erteilt werden, eine Softwareanwendung über eine spezifische Zuweisung zu nutzen.

Tabelle zur Beschreibung dieser Objekte in der Asset Manager-Datenbank

Ausrüstungselemente (amPortfolio)

Eigenschaften dieser Objekte in der Asset Manager-Datenbank

Datensätze der Tabelle **Ausrüstungselemente** (amPortfolio), deren Feld **Externe Kennung** (ExtPfiId) nicht leer ist, die mit einer Art verknüpft sind, für die das Kontrollkästchen **Benutzerkonto** (bUserAccount) markiert ist, und die mit einem Benutzer verbunden sind

Domäne (Domain)

DNS-Domäne im Sinne von LDAP.

Computer, Benutzerkonten und Computergruppen sind in hierarchisch in Baumform strukturiert, wobei die Domänen den Knotenpunkten entsprechen.

Sie können nur einer einzigen Domäne angehören und werden anhand ihres Namens und der Liste der übergeordneten Domänen (der Domänenhierarchie, der sie zugeordnet sind) eindeutig identifiziert.

Domänen werden in HP Client Automation definiert und mithilfe eines HP Connect-It-Szenarios in die Asset Manager-Datenbank importiert.

Tabelle zur Beschreibung dieser Objekte in der Asset Manager-Datenbank

Computer (amComputer) und **Ausrüstungselemente** (amPortfolio)

Eigenschaften dieser Objekte in der Asset Manager-Datenbank

Datensätze der Tabelle **Ausrüstungselemente** (amPortfolio), deren Feld **Externe Kennung** (ExtPfiId) nicht leer ist, und die mit einer Art verknüpft sind, deren Feld **Computertyp** (seCPUType) den Wert *Domäne* aufweist

Computergruppe (Group of devices)

Gruppe von Computern oder Gruppen.

Gruppen werden in HP Client Automation definiert und mithilfe eines HP Connect-It-Szenarios in die Asset Manager-Datenbank importiert.

Computergruppen dienen zum Filtern von Computern beim Erstellen von Deployment-Interventionen.

Ihnen kann das Recht erteilt werden, eine Softwareanwendung über eine spezifische Zuweisung zu nutzen.

Tabelle zur Beschreibung dieser Objekte in der Asset Manager-Datenbank

Computer (amComputer) und **Ausrüstungselemente** (amPortfolio)

Eigenschaften dieser Objekte in der Asset Manager-Datenbank

Datensätze der Tabelle **Ausrüstungselemente** (amPortfolio), deren Feld **Externe Kennung** (ExtPfiId) nicht leer ist, und die mit einer Art verknüpft sind, deren Feld **Computertyp** (seCPUType) den Wert *Computergruppe* aufweist

Datenträger (Service)

Die für die Installation einer Softwareanwendung erforderlichen Parameter und Dateien.

Datenträger entsprechen den in HP Client Automation definierten services.

Sie werden mithilfe eines HP Connect-It-Szenarios in die Asset Manager-Datenbank importiert.

Datenträger werden in *Softwarepaketen* gruppiert.

Tabelle zur Beschreibung dieser Objekte in der Asset Manager-Datenbank

Softwareinstallationen oder -nutzungen (amSoftInstall) und **Ausrüstungselemente** (amPortfolio)

Eigenschaften dieser Objekte

Datensätze der Tabelle **Softwareinstallationen oder -nutzungen** (amSoftInstall), die mit einer Art verknüpft sind, für die das Kontrollkästchen

Datenträger (bSetUpMedia) markiert ist, und die mit einem Modell verknüpft sind, für das das Kontrollkästchen **Konfigurationsmanagement-Datenträger** (bCMService) markiert ist.

Softwarepaket

Gruppe von Datenträgern.

Softwarepakete ermöglichen es, Datenträger zu gruppieren, die die gleiche Software-Einheit referenzieren.

Softwarepakete dienen zum Filtern von Datenträgern beim Erstellen von Deployment-Interventionen.

Beispiel: Das Softwarepaket *MS Office* umfasst die Komponenten *MS Word*, *MS Excel* usw.

Softwarepakete werden in Asset Manager definiert.

Tabelle zur Beschreibung dieser Objekte in der Asset Manager-Datenbank

Anforderungen (amRequest)

Eigenschaften dieser Objekte in der Asset Manager-Datenbank

Datensätze der Tabelle der Anforderungen gelten als Softwarepakete, wenn Sie wie folgt definiert sind:

- Feld **Anf.stat.** (seStatus): *Standardanforderung*
- Kontrollkästchen **Softwarepaket** (bSoftPackage) ist markiert

Spezifische Zuweisung (Policy)

Spezifische Zuweisungen ermöglichen es, Benutzerkonten, Computern, Computergruppen und Domänen das Recht zur Nutzung eines Datenträgers zu erteilen.

Spezifische Zuweisungen werden mithilfe von Assistenten erstellt, die auch Deployment-Interventionen in der Asset Manager-Datenbank erstellen können.

Die Deployment-Interventionen werden an HP Client Automation übertragen und mithilfe eines HP Connect-It-Szenarios in der Asset Manager-Datenbank aktualisiert.

Tabelle zur Beschreibung dieser Objekte in der Asset Manager-Datenbank

Spezifische Zuweisungen (amEntitlement)

Eigenschaften dieser Objekte

Datensätze der Tabelle **Interventionen** (amWorkOrder), die mit einer Art verknüpft sind, deren Feld **Interventionstyp** (seWorkOrderType) nicht den Wert *Sonstige* aufweist, und für die das Kontrollkästchen **Beim Konfigurationsmanagement verwendet** (bAutomated) markiert ist.

Spezifische Terminologie der Integration mit LANDesk Management Suite

Geplante Aufgabe

Eine geplante Aufgabe beschreibt eine Verteilungsaufgabe eines Pakets zur Verteilung von Software oder Skripten gemäß einer festgelegten Verteilungsmethode auf eine Gruppe von Computern.

Geplante Aufgaben werden von Asset Manager nicht direkt ausgeführt, sondern mithilfe eines HP Connect-It-Szenarios an das Softwareverteilungsprogramm übertragen.

Tabelle zur Beschreibung dieser Objekte in der Asset Manager-Datenbank

Geplante Aufgaben (amESDTask)

Verteilungsmethode

Die Verteilungsmethode bestimmt, wie ein Verteilungspaket oder Skript an die Zielcomputer gesendet wird.

Verteilungsmethoden werden im Softwareverteilungsprogramm definiert und mithilfe eines HP Connect-It-Skripts in die Asset Manager-Datenbank importiert.

Die einzelnen Verteilungsmethoden unterscheiden sich vor allem durch den Verteilungstyp (zielgerichteter Multicast, Push-Methode, Strategie usw.).

Tabelle zur Beschreibung dieser Objekte in der Asset Manager-Datenbank

Verteilungsmethoden (amESDDelivMethod)

Verteilungspaket

Die für die Installation einer Softwareanwendung erforderlichen Parameter und Dateien.

Verteilungspakete werden im Softwareverteilungsprogramm definiert und mithilfe eines HP Connect-It-Szenarios in die Asset Manager-Datenbank importiert.

Tabelle zur Beschreibung dieser Objekte in der Asset Manager-Datenbank

Verteilungspakete und Skripte (amESDPackage)

Skript

Auf einem Zielcomputer ausgeführtes Skript.

Skripte werden im Softwareverteilungsprogramm definiert und mithilfe eines HP Connect-It-Szenarios in die Asset Manager-Datenbank importiert.

Tabelle zur Beschreibung dieser Objekte in der Asset Manager-Datenbank

Verteilungspakete und Skripte (amESDPackage)

B Weiterführende Informationen

Menüs, Navigatorverknüpfungen und Registerkarten

Die für die Integration von Asset Manager mit HP Client Automation und LANDesk Management Suite relevanten Daten können über die folgenden Menüs, Registerkarten, Verknüpfungen und Felder aufgerufen werden:

Tabelle B.1. Menüs und Registerkarten (für die Integration mit HP Client Automation und LANDesk Management Suite gleich)

Menüeintrag	Aufgerufene Tabelle (Bezeichnung und SQL-Name)	Registerkarten der Module <i>Softwareverteilung</i> und <i>Konfigurationsmanagement</i>	Wichtige Felder oder Verknüpfungen (außer dedizierten Registerkarten)	Verwendung	Abschnitt in diesem Handbuch
-------------	--	---	---	------------	------------------------------

*Verknüpfung **Ausrüstung/ EDV/ IT-Ausrüstung** im Navigator*

Menüeintrag	Aufgerufene Tabelle (Bezeichnung und SQL-Name)	Registerkarten der Module <i>Softwareverteilung</i> und <i>Konfigurationsmanagement</i>	Wichtige Felder oder Verknüpfungen (außer dedizierten Registerkarten)	Verwendung	Abschnitt in diesem Handbuch
Computer	Computer (amComputer)	Keine	Externe Kennung (ExtPfiId)	Ermöglicht die Abstimmung von Computern, Computergruppen, Benutzerkonten und Domänen mit den Programmen für die Softwareverteilung und das Konfigurationsmanagement	<ul style="list-style-type: none"> ■ Zielcomputer [Seite 79] ■ Wie werden Domänen importiert? [Seite 48]

Menü Extras

Aktionen/ Bearbeiten	Aktionen (amAction)	Verteilung	Typ (seActionType)	Einsehen und Bearbeiten der Datensätze dieser Tabelle.	Aktionen und Assistenten [Seite 116]
Aktionen/ <Aktionsname>	Nicht relevant	Nicht relevant	Nicht relevant	Zugriff auf nicht kontextbezogene Aktionen oder Aktionen mit aktivem Kontext. Ermöglicht das Auslösen einer ausgewählten Aktion.	Aktionen und Assistenten [Seite 116]

Menü Verwaltung

Menüeintrag	Aufgerufene Tabelle (Bezeichnung und SQL-Name)	Registerkarten der Module <i>Softwareverteilung</i> und <i>Konfigurationsmanagement</i>	Wichtige Felder oder Verknüpfungen (außer dedizierten Registerkarten)	Verwendung	Abschnitt in diesem Handbuch
Bildschirmliste	Nicht relevant	Nicht relevant	Nicht relevant	Ermöglicht den Zugriff auf Tabellen, die über die verfügbaren Menüs nicht aufgerufen werden können. Diese Aufgabe ist dem Administrator vorbehalten, da die Tabellen in der Regel nicht direkt bearbeitet werden dürfen.	

Tabelle B.2. Menüs und Registerkarten (HP Client Automation)

Menüeintrag	Aufgerufene Tabelle (Bezeichnung und SQL-Name)	Dedizierte Registerkarte des Moduls <i>HP CM Integration</i>	Wichtige Felder oder Verknüpfungen (außer dedizierten Registerkarten)	Verwendung	Abschnitt in diesem Handbuch
Menü Datei					

Menüeintrag	Aufgerufene Tabelle (Bezeichnung und SQL-Name)	Dedizierte Registerkarten des Moduls <i>HP CM Integration</i>	Wichtige Felder oder Verknüpfungen (außer dedizierten Registerkarten)	Verwendung	Abschnitt in diesem Handbuch
Module aktivieren	Nicht relevant	Nicht relevant	Nicht relevant	Ermöglicht bei entsprechender Autorisation durch die Lizenzdatei die Aktivierung bzw. Deaktivierung des Moduls <i>HP CM Integration</i> . Verwenden Sie diesen Eintrag, wenn die folgenden Menüs nicht angezeigt werden.	Erforderliche Module für den Zugriff auf Datenbanken mit Windows-Clients aktivieren [Seite 30]

Verknüpfung **Ausrüstung** im Navigator

Ausrüstungselemente	Ausrüstungselemente (amPortfolio)	Keine	Externe Kennung (ExtPfiId)	Kennung zur Identifizierung des Ausrüstungselements in einer Drittsoftware	
Arten	Arten (amNature)	Keine	<ul style="list-style-type: none"> ■ Computertyp (seCPUType) ■ Benutzerkonto (bUserAccount) ■ Datenträger (bSetUpMedia) 	Ermöglicht die Erstellung von Arten zur Identifizierung von Ausrüstungselementen, die Computergruppen, Domänen, Benutzerkonten oder Datenträger darstellen.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Computergruppen [Seite 46] ■ Domänen [Seite 47] ■ Benutzerkonten [Seite 45] ■ Datenträger [Seite 48]

Menüeintrag	Aufgerufene Tabelle (Bezeichnung und SQL-Name)	Dedizierte Registerkarten des Moduls <i>HP CM Integration</i>	Wichtige Felder oder Verknüpfungen (außer dedizierten Registerkarten)	Verwendung	Abschnitt in diesem Handbuch
Modelle	Modelle (am-Model)	Keine	Konfigurationsmanagement-Datenträger (bCM-Service)	Ermöglicht die Abgrenzung der im Rahmen der Integration von Asset Manager mit HP Client Automation verwalteten Datenträger.	Datenträger [Seite 48]
<i>Verknüpfung Ausrüstung/ EDV/ IT-Ausrüstung im Navigator</i>					
Computergruppen	Client-Resource-Beziehungen (am-ClientResource)	Keine	Aktualisierung läuft (bUpdate)		
<i>Verknüpfung Ausrüstung/ Erweiterte Ausrüstung im Navigator</i>					
Interne Anforderungen	Anforderungszeilen (amReq-Line)	Keine	<ul style="list-style-type: none"> ■ Softwarepaket (UsedCan-Install) ■ Datenträger (Used-Media) ■ Spezifische Zuweisung (UsedEntitlement) ■ Software installieren/deinstallieren (bAutomatedJob) 	Dient zur Wahl des Datenträgers, Softwarepakets oder der spezifischen Zuweisung, der/die installiert, deinstalliert, zugewiesen oder entfernt werden soll.	Installation oder Deinstallation einer Softwareanwendung, Zuweisen oder Entfernen von Software-Nutzungsrechten [Seite 53]

Menüeintrag	Aufgerufene Tabelle (Bezeichnung und SQL-Name)	Dedizierte Registerkarten des Moduls <i>HP CM Integration</i>	Wichtige Felder oder Verknüpfungen (außer dedizierten Registerkarten)	Verwendung	Abschnitt in diesem Handbuch
Interne Anforderungen	Anforderungen (amRequest)	Keine	Softwarepaket (bSoftwarePackage)	Ermöglicht die Identifizierung der Standardanforderungen, die einem Softwarepaket entsprechen	Software installieren oder deinstallieren [Seite 53]

Verknüpfung Ausrüstung/ EDV/ Deployments und Release Management/ HP Konfigurationsmanagement-Integration im Navigator

Datenträger	Softwareinstallationen oder -nutzungen (amSoftInstall)	Keine	<ul style="list-style-type: none"> ■ Softwarepaket (CanInstall) ■ Automatisches Deployment (bAutomaticDplmt) ■ Verfügb. Datenträger (bAvailableMedia) ■ Obligatorisches Deployment (bMandatoryDplmt) 	Softwarepaket, zu dem der Datenträger gehört.	Datenträger [Seite 48]
-------------	--	-------	--	---	------------------------

Menüeintrag	Aufgerufene Tabelle (Bezeichnung und SQL-Name)	Dedizierte Registerkarten des Moduls <i>HP CM Integration</i>	Wichtige Felder oder Verknüpfungen (außer dedizierten Registerkarten)	Verwendung	Abschnitt in diesem Handbuch
Deployment-Aufgaben	Deployment-Aufgaben (amCMTarget-Task)	Alle	Alle	Aufgaben, die beim Erstellen einer Anforderung zur Softwareinstallation bzw. -deinstallation oder zum Zuweisen oder Entfernen von Software-Nutzungsrechten erstellt werden.	Installation oder Deinstallation einer Softwareanwendung, Zuweisen oder Entfernen von Software-Nutzungsrechten [Seite 53]
Spezifische Zuweisungen	Spezifische Zuweisungen (amEntitlement)	Keine	<ul style="list-style-type: none"> ■ Beim Konfigurationsmanagement verwendet (bAutomated) ■ Datenträger (Used-Media) ■ Autorisation (seAuto-Priority) 	Dienen zur Beschreibung der Eigenheiten spezifischer Zuweisungen im Konfigurationsmanagement	Software-Nutzungsrechte zuweisen oder entfernen [Seite 58]

Menüeintrag	Aufgerufene Tabelle (Bezeichnung und SQL-Name)	Dedizierte Registerkarten des Moduls <i>HP CM Integration</i>	Wichtige Felder oder Verknüpfungen (außer dedizierten Registerkarten)	Verwendung	Abschnitt in diesem Handbuch
Deployment-Interventionen	Interventionen (am WortOrder)	Keine	<ul style="list-style-type: none"> ■ Deployment-Kennung (AutomationID) ■ Informationen zum Deployment (AutoStatusMsg) ■ Computergruppe (AutoTempGroup) 	Interventionen, die beim Erstellen einer Anforderung zur Softwareinstallation bzw. -deinstallation oder zum Zuweisen oder Entfernen von Software-Nutzungsrechten erstellt werden.	Installation oder Deinstallation einer Softwareanwendung, Zuweisen oder Entfernen von Software-Nutzungsrechten [Seite 53]

Tabelle B.3. Menüs und Registerkarten (LANDesk Management Suite)

Menüeintrag	Aufgerufene Tabelle (Bezeichnung und SQL-Name)	Dedizierte Registerkarten des Moduls <i>Softwareverteilung</i>	Wichtige Felder oder Verknüpfungen (außer dedizierten Registerkarten)	Verwendung	Abschnitt in diesem Handbuch
-------------	--	---	---	------------	------------------------------

Menü **Datei**

Menüeintrag	Aufgerufene Tabelle (Bezeichnung und SQL-Name)	Dedizierte Registerkarten des Moduls <i>Softwareverteilung</i>	Wichtige Felder oder Verknüpfungen (außer dedizierten Registerkarten)	Verwendung	Abschnitt in diesem Handbuch
Module aktivieren	Nicht relevant	Nicht relevant	Nicht relevant	Ermöglicht bei entsprechender Autorisation durch die Lizenzdatei die Aktivierung bzw. Deaktivierung des Moduls <i>Softwareverteilung</i> . Verwenden Sie diesen Eintrag, wenn die folgenden Menüs nicht angezeigt werden.	Erforderliche Module für den Zugriff auf Datenbanken mit Windows-Clients aktivieren [Seite 76]

Verknüpfung Ausrüstung/ EDV/ Deployments und Release Management/ LANDesk-Integration im Navigator

Verteilungsmethoden	Verteilungsmethoden (amESDDeliv-Method)	Alle	Alle	Einsehen und Bearbeiten der Datensätze dieser Tabelle.	Verteilungsmethoden [Seite 81]
Verteilungspakete und Skripte	Verteilungspakete und Skripte (amESD-Package)	Alle	Alle	Einsehen und Bearbeiten der Datensätze dieser Tabelle.	Verteilungspakete und Skripte [Seite 81]
Geplante Aufgaben	Geplante Aufgaben (amESDTask)	Alle	Alle	Einsehen und Bearbeiten der Datensätze dieser Tabelle.	Geplante Aufgaben in Asset Manager erstellen [Seite 83]

Verknüpfung Ausrüstung/ EDV/ IT-Ausrüstung im Navigator

Computer	Computer (amComputer)	Keine	Ziel der geplanten Aufgabe (ESDComputer)	Identifiziert die Zielcomputer einer geplanten Aufgabe	Zielcomputer [Seite 79]
----------	-----------------------	-------	--	--	-------------------------

Symbole der Symbolleiste

Die Symbolleiste enthält keine dedizierten Symbole für die Integration von Asset Manager mit HP Client Automation und LANDesk Management Suite.

Optionen der Benutzeroberfläche

Die Oberfläche enthält keine dedizierten Optionen für die Integration von Asset Manager mit HP Client Automation und LANDesk Management Suite.

Tabellen

Der Integration von Asset Manager mit HP Client Automation und LANDesk Management Suite sind die folgenden Tabellen zugeordnet:

Tabelle B.4. Tabellen (Integration mit HP Client Automation)

Bezeichnung	SQL-Name	Navigator-Verknüpfung für den Tabellenzugriff	Abschnitt in diesem Handbuch
<i>Der Integration von Asset Manager mit HP Client Automation speziell zugeordnete Tabellen</i>			
Deployment-Aufgaben	amCMTarget-Task	Ausrüstung/EDV/ Deployments und Release Management/ HP Konfigurationsmanagement-Integration/ Deployment-Aufgaben	Installation oder Deinstallation einer Softwareanwendung, Zuweisen oder Entfernen von Software-Nutzungsrechten [Seite 53]
<i>Der Integration von Asset Manager mit HP Client Automation indirekt zugeordnete Tabellen</i>			
Arten	amNature	Ausrüstung/ Arten	<ul style="list-style-type: none">■ Computergruppen [Seite 46]■ Domänen [Seite 47]■ Benutzerkonten [Seite 45]■ Datenträger [Seite 48]

Bezeichnung	SQL-Name	Navigator-Verknüpfung für den Tabellenzugriff	Abschnitt in diesem Handbuch
Softwareinstallationen oder -nutzungen	amSoftInstall	Ausrüstung/ EDV/ Deployments und Release Management/ HP Konfigurationsmanagement-Integration/ Softwareinstallations-Datenträger	Datenträger [Seite 48]
Ausrüstungselemente	amPortfolio	Ausrüstung/ Ausrüstungselemente	
Modelle	amModel	Ausrüstung/ Modelle	Datenträger [Seite 48]
Client-Ressourcen-Beziehungen	amClientResource	Ausrüstung/ EDV/ IT-Ausrüstung/ Computergruppen	
Anforderungszeilen	amReqLine	Ausrüstung/ Erweiterte Ausrüstung/ Interne Anforderungen	Installation oder Deinstallation einer Softwareanwendung, Zuweisen oder Entfernen von Software-Nutzungsrechten [Seite 53]
Anforderungen	amRequest	Ausrüstung/ Erweiterte Ausrüstung/ Interne Anforderungen	Software installieren oder deinstallieren [Seite 53]
Spezifische Zuweisungen	amEntitlement	Ausrüstung/ EDV/ Deployments und Release Management/ HP Konfigurationsmanagement-Integration/ Spezifische Zuweisungen	Software-Nutzungsrechte zuweisen oder entfernen [Seite 58]
Interventionen	amWorkOrder	Ausrüstung/ EDV/ Deployments und Release Management/ HP Konfigurationsmanagement-Integration/ Deployment-Interventionen	Installation oder Deinstallation einer Softwareanwendung, Zuweisen oder Entfernen von Software-Nutzungsrechten [Seite 53]

Tabelle B.5. Tabellen (Integration mit LANDesk Management Suite)

Bezeichnung	SQL-Name	Navigator-Verknüpfung für den Tabellenzugriff	Abschnitt in diesem Handbuch
<i>Der Integration von Asset Manager mit LANDesk Management Suite speziell zugeordnete Tabellen</i>			
Verteilungsmethoden	amESDDelivMethod	Ausrüstung/ EDV/ Deployments und Release Management/ LANDesk-Integration/ Verteilungsmethoden	Verteilungsmethoden [Seite 81]
Verteilungspakete und Skripte	amESDPackage	Ausrüstung/ EDV/ Deployments und Release Management/ LANDesk-Integration/ Verteilungspakete und Skripte	Verteilungspakete und Skripte [Seite 81]
Ziele der geplanten Aufgabe	amESDComputerTask	Menü Verwaltung/ Bildschirmliste im Windows-Client	Geplante Aufgaben in Asset Manager erstellen [Seite 83]
Geplante Aufgaben	amESDTask	Ausrüstung/ EDV/ Deployments und Release Management/ LANDesk-Integration/ Geplante Aufgaben	Geplante Aufgaben in Asset Manager erstellen [Seite 83]
<i>Der Integration von Asset Manager mit LANDesk Management Suite indirekt zugeordnete Tabellen</i>			
Aktionen	amAction	Verwaltung/ Aktionen	
Computer	amComputer	Ausrüstung/ EDV/ IT-Ausrüstung/ Computer	Zielcomputer [Seite 79]

Abhängigkeiten zwischen den Tabellen

Die Integration von Asset Manager mit HP Client Automation und LANDesk Management Suite greift auf bestimmte Tabellen der Asset Manager-Datenbank

zurück, die untereinander verknüpft sind. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, bei der Eingabe von Daten in diese Tabellen eine bestimmte Reihenfolge zu beachten.

Die nachstehend vorgeschlagene Reihenfolge muss nicht unbedingt eingehalten werden, da Asset Manager das Erstellen der fehlenden Datensätze in den verknüpften Tabellen auch zu einem späteren Zeitpunkt zulässt.

Im Folgenden finden Sie eine Tabelle mit einer optimalen Reihenfolge zur Erstellung von Datensätzen unter Angabe der abhängigen Tabellen, in die Daten eingegeben werden müssen.

Untergeordnete Tabellen, die direkt mit der Integration von Asset Manager mit HP Client Automation und LANDesk Management Suite verbunden sind, bleiben im Folgenden unberücksichtigt, da sie bei der Erstellung von Datensätzen in den Haupttabellen automatisch ausgefüllt werden.

Tabelle B.6. Abhängigkeiten zwischen Tabellen (Integration mit HP Client Automation)

Tabelle (Bezeichnung und SQL-Name)	Zuerst auszufüllende Tabellen (Bezeichnung und SQL-Name)
<i>Repository</i>	
Standorte (amLocation)	
Abteilungen und Personen (amEmplDept)	
Arten (amNature)	▶ Handbuch <i>Ausrüstungsverwaltung</i> , Kapitel <i>Referenzen</i> , Abschnitt <i>Abhängigkeiten zwischen Tabellen</i>
Modelle (amModel)	▶ Handbuch <i>Ausrüstungsverwaltung</i> , Kapitel <i>Referenzen</i> , Abschnitt <i>Abhängigkeiten zwischen Tabellen</i>
Computer (amComputer)	▶ Handbuch <i>Ausrüstungsverwaltung</i> , Kapitel <i>Referenzen</i> , Abschnitt <i>Abhängigkeiten zwischen Tabellen</i>
Ausrüstungselemente (amPortfolio)	▶ Handbuch <i>Ausrüstungsverwaltung</i> , Kapitel <i>Referenzen</i> , Abschnitt <i>Abhängigkeiten zwischen Tabellen</i>
Softwareinstallationen oder -nutzungen (amSoftInstall)	▶ Handbuch <i>Software Assets</i> , Kapitel <i>Referenzen</i> , Abschnitt <i>Abhängigkeiten zwischen Tabellen</i>
Client-Ressource-Beziehungen (amClientResource)	Computer (amComputer)
Anforderungen (amRequest)	Softwareinstallationen oder -nutzungen (amSoftInstall)
Anforderungszeilen (amReqLine)	◆ Anforderungen (amRequest)
Spezifische Zuweisungen (amEntitlement)	■ Computer (amComputer) ■ Ausrüstungselemente (amPortfolio)
<i>Deployment von Aufgaben</i>	
Interventionen (amWorkOrder)	Modelle (amModel)

Tabelle (Bezeichnung und SQL-Name)	Zuerst auszufüllende Tabellen (Bezeichnung und SQL-Name)
Deployment-Aufgaben (amCMTargetTask)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Computer (amComputer) ■ Interventionen (amWorkOrder)

Tabelle B.7. Abhängigkeiten zwischen Tabellen (Integration mit LANDesk Management Suite)

Tabelle (Bezeichnung und SQL-Name)	Zuerst auszufüllende Tabellen (Bezeichnung und SQL-Name)
<i>Repository</i>	
Computer (amComputer)	▶ Handbuch <i>Ausrüstungsverwaltung</i> , Kapitel <i>Referenzen</i> , Abschnitt <i>Abhängigkeiten zwischen Tabellen</i>
<i>Verteilungspakete und Skripte (amESDPackage)</i>	
<i>Verteilungsmethoden (amESDDelivMethod)</i>	
<i>Aufgabenplanung</i>	
Geplante Aufgaben (amESDTask)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Computer (amComputer) ■ Verteilungspakete und Skripte (amESDPackage) ■ Verteilungsmethoden (amESDDelivMethod)

Aufzählungen

Bestimmte Felder werden durch die Auswahl von Werten in einer Liste ausgefüllt. Diese Listen werden auch Aufzählungen genannt.

Der Zugriff auf die Tabelle **Aufzählungen** (amItemizedList) erfolgt über die Verknüpfung **Verwaltung/ System/ Aufzählungen** im Navigator.

Bei der Integration von Asset Manager mit HP Client Automation und LANDesk Management Suite kommen folgende Aufzählungen zur Anwendung:

Tabelle B.8. Aufzählungen (Integration mit HP Client Automation)

Aufzählungskennung	Über die Aufzählung ausgefülltes Feld (Bezeichnung und SQL-Name)	Tabelle des Felds (Bezeichnung und SQL-Name)
amCMTarget-TaskJobStatusCo- de	Code (JobStatusCode)	Deployment-Aufgaben (amCMTarget-Task)

Aufzählungskennung	Über die Aufzählung ausgefülltes Feld (Bezeichnung und SQL-Name)	Tabelle des Felds (Bezeichnung und SQL-Name)
amCMTarget-TaskJobStatus-State	Verarbeitungsstatus (JobStatus-State)	Deployment-Aufgaben (amCMTarget-Task)

Tabelle B.9. Aufzählungen (Integration mit LANDesk Management Suite)

Aufzählungskennung	Über die Aufzählung ausgefülltes Feld (Bezeichnung und SQL-Name)	Tabelle des Felds (Bezeichnung und SQL-Name)
amESDDelivType	Typ (DelivType)	Verteilungsmethoden (amESDDeliv-Method)
amESDPackage-Type	Typ (PkgType)	Verteilungspakete und Skripte (amESDPackage)

Weitere Informationen zur Verwendung von Aufzählungen finden Sie im Handbuch *Verwendung erweiterter Funktionen*, Kapitel *Aufzählungen*.

Berechnete Felder

Integration mit HP Client Automation

Bei der Integration von Asset Manager mit HP Client Automation kommen bestimmte berechnete Felder zur Anwendung.

Diese berechneten Felder werden in den Standardwerten einiger Felder eingesetzt.

Der Zugriff auf die Tabelle **Berechnete Felder** (amCalcField) erfolgt über die Verknüpfung **Verwaltung/ System/ Berechnete Felder** im Navigator.

Die folgenden berechneten Felder sind direkt mit HP Client Automation verknüpft:

Tabelle B.10. Berechnete Felder (Integration mit HP Client Automation)

Bezeichnung	SQL-Name	Bezeichnung und SQL-Name der Tabelle, auf die das berechnete Feld angewendet wird	Verwendung
Es liegen ausreichende Lizenzrechte für den Dienst vor	OVCMServicesHasEnoughLicense	Ausrüstungselemente (am-Portfolio)	Dieses berechnete Feld wird auf der Seite Lizenzprüf. (pg-CheckLicense) der Ausrüstungselemente angezeigt

Integration mit LANDesk Management Suite

Bei der Integration von Asset Manager mit LANDesk Management Suite kommen keine berechneten Felder zur Anwendung.

Zähler

Bei der Integration von Asset Manager mit HP Client Automation und LANDesk Management Suite kommen keine Zähler zur Anwendung.

Aktionen und Assistenten

Bei der Integration von Asset Manager mit HP Client Automation und LANDesk Management Suite kommen Aktionen zum Einsatz, um regelmäßig durchgeführte Aufgaben zu automatisieren.

Der Zugriff auf die Tabelle **Aktionen** (amAction) erfolgt über die Verknüpfung **Verwaltung/ Aktionen** im Navigator.

Weitere Informationen zur Verwendung von Aktionen finden Sie im Handbuch *Verwendung erweiterter Funktionen*, Kapitel *Aktionen*.

Weitere Informationen zur Verfassung von Skripten finden Sie im Handbuch *Verwendung erweiterter Funktionen*, Kapitel *Skripte*.

Weitere Informationen zur Verwendung von APIs finden Sie im Handbuch *Programmer's Reference*.

Sie können neue Aktionen erstellen oder vorhandene Aktionen anpassen.

Integration mit HP Client Automation

Die der Integration von Asset Manager mit HP Client Automation zugeordneten Aktionen können durch Anwendung eines Feldfilters auf das Feld **Bereich** (Domain) auf einfache Weise herausgefiltert werden. Suchen Sie dazu den Wert */Ausrüstung/ EDV/ Deployments und Release Management/ HP Konfigurationsmanagement-Integration*.

Folgende Aktionen sind direkt mit der Integration von Asset Manager mit HP Client Automation verbunden und werden in diesem Handbuch beschrieben:

Tabelle B.11. Aktionen und Assistenten (Integration mit HP Client Automation)

Name	SQL-Name	Typ	Kontext (SQL-Name der Tabelle)	Abschnitt in diesem Handbuch
Spezifische Zuweisung löschen...	sysOVCMContextRemoveEntitlement	Assistent	amEntitlement	Software-Nutzungsrechte entfernen [Seite 59]
Spezifische Zuweisung erstellen oder löschen...	sysOVCMEntitlement	Assistent	(Keine Tabelle)	Software-Nutzungsrechte zuweisen oder entfernen [Seite 58]
Software auf Computern installieren oder deinstallieren...	sysOVCMGeneric	Assistent	(Keine Tabelle)	Software von einem Computer deinstallieren [Seite 57]
Software an Standorten installieren oder deinstallieren...	sysOVCMLocations	Assistent	(Keine Tabelle)	Software an Standorten installieren oder deinstallieren [Seite 54]
Software deinstallieren...	sysOVCMRemoveSoftFromCpu	Assistent	amComputer	Software auf Computern installieren oder deinstallieren [Seite 56]
Software für Benutzer installieren oder deinstallieren...	sysOVCMServices	Assistent	(Keine Tabelle)	Software für Benutzer installieren oder deinstallieren [Seite 55]

Integration mit LANDesk Management Suite

Die der Integration von Asset Manager mit LANDesk Management Suite zugeordneten Aktionen können durch Anwendung eines Feldfilters auf das Feld **Bereich** (Domain) auf einfache Weise herausgefiltert werden. Suchen Sie dazu den Wert */Ausrüstung/ EDV/ Softwareverteilung/*.

Folgende Aktionen sind direkt mit der Integration von Asset Manager mit LANDesk Management Suite verbunden und werden in diesem Handbuch beschrieben:

Tabelle B.12. Aktionen und Assistenten (Integration mit LANDesk Management Suite)

Name	SQL-Name	Typ	Kontext (SQL-Name der Tabelle)	Abschnitt in diesem Handbuch
Geplante Aufgabe übertragen	sysESDInstanceStart	Skript	(Systemtabelle)	Geplante Aufgaben an LANDesk Management Suite übertragen [Seite 84]
Ziele zu einer geplanten Aufgabe hinzufügen...	sysESDTaskAddComputer	Assistent	(Systemtabelle)	Geplante Aufgaben ohne Assistenten erstellen [Seite 83]
Pa- ket/Skript auf den Computern verteilen...	sysESDGeneric	Assistent	(Keine Tabelle)	Geplante Aufgaben für eine Gruppe ausgewählter Computer erstellen (mithilfe des Assistenten) [Seite 84]
Pa- ket/Skript auf die Standorte verteilen...	sysESDLocation	Assistent	(Keine Tabelle)	Geplante Aufgaben für die Computer eines bestimmten Standorts erstellen (mithilfe des Assistenten) [Seite 84]
Pa- ket/Skript auf Benutzer verteilen...	sysESDServices	Assistent	(Keine Tabelle)	Geplante Aufgaben für die Computer eines bestimmten Benutzers erstellen (mithilfe des Assistenten) [Seite 84]

Asset Manager Automated Process Manager-Module

Integration mit HP Client Automation

Die Integration von Asset Manager mit HP Client Automation weist keine dedizierten Asset Manager Automated Process Manager-Module auf.

 **TIPP:**

Wenn Sie Asset Manager Automated Process Manager einsetzen möchten, um das Auslösen von HP Connect-It-Szenarien zu automatisieren, müssen Sie eigene HP Connect-It-Szenarien erstellen.

Integration mit LANDesk Management Suite

Folgende Asset Manager Automated Process Manager-Module sind der Integration von Asset Manager mit LANDesk Management Suite vorbehalten:

- Datenbank unter Verwendung der Ergebnisse der Enterprise Discovery-Inventur aktualisieren (EdAc)

 **Anmerkung:**

Dieses Modul ist nur relevant, wenn Sie die Computerinventur mithilfe von HP Device and Dependency Mapping durchführen.

- Geplante Aufgaben der Softwareverteilung erstellen (SWDCTask)
- Datenbank für Pakete und Softwareverteilungsmethoden aktualisieren (SWDRepo)
- Ergebnisse der geplanten Aufgaben der Softwareverteilung aktualisieren (SWDUTask)

Weitere Informationen zu diesen Modulen finden Sie im Handbuch *Verwaltung*, Kapitel *Asset Manager Automated Process Manager*, Abschnitt *Von Asset Manager Automated Process Manager überwachte Module konfigurieren*.

Systemdaten und Geschäftsdaten

Im Lieferumfang von Asset Manager sind Standarddaten enthalten.

Diese Daten gehören zu einer der folgenden Gruppen:

- *Systemdaten*: Daten, die für die Grundfunktionen von Asset Manager zwingend erforderlich sind.

- *Geschäftsdaten*: Grundlegende Daten, die bei Bedarf in die Betriebsdatenbank eingefügt werden können.
Diese Daten sind in Funktionsgruppen untergliedert.
- *Beispieldaten*: Daten, die dem Benutzer helfen, sich mit Asset Manager vertraut zu machen.

Der Integration von Asset Manager mit HP Client Automation und LANDesk Management Suite vorbehaltene *Systemdaten*

Die *Systemdaten* für die Integration von Asset Manager mit HP Client Automation enthalten Daten für die folgenden Tabellen:

- Client-Ressource-Relationstypen (amCRType)
- Aktionen (amAction)
- Berechnete Felder (amCalcField)

Die *Systemdaten* für die Integration von Asset Manager mit LANDesk Management Suite enthalten Daten für die folgenden Tabellen:

- Bilder (amImage)
- Aktionen (amAction)

Die *Systemdaten* werden automatisch in die mit Asset Manager installierte Demo-Datenbank eingefügt.

Die *Systemdaten* werden automatisch in die von Ihnen erstellte Betriebsdatenbank integriert.

Der Integration von Asset Manager mit HP Client Automation und LANDesk Management Suite vorbehaltene *Geschäftsdaten*

Es gibt keine, die Integration von Asset Manager mit LANDesk Management Suite direkt betreffenden *Geschäftsdaten*.

Die *Geschäftsdaten* für die Integration von Asset Manager mit HP Client Automation enthalten Daten für die folgenden Tabellen:

- Workflow-Modelle (amWfScheme)
- Aktionen (amAction)

Die Geschäftsdaten werden automatisch in die mit Asset Manager installierte Demo-Datenbank eingefügt.

Wenn Sie in Asset Manager Application Designer die entsprechende Option wählen, werden die Geschäftsdaten in Ihre Betriebsdatenbank integriert.

Berichte

Im Lieferumfang von Asset Manager sind keine Berichte enthalten, die die Integration von Asset Manager mit HP Client Automation und LANDesk Management Suite betreffen.

API

Integration mit HP Client Automation

Bei der Integration von Asset Manager mit HP Client Automation kommen keine Asset Manager-APIs zum Einsatz.

Integration mit LANDesk Management Suite

Bei der Integration von Asset Manager mit LANDesk Management Suite kommen bestimmte Asset Manager-APIs zum Einsatz.

Eine Liste und eine Beschreibung der APIs zum Modul *Softwareverteilung* finden Sie im Handbuch *Programmer's Reference*, Teil *Index*, *Index Available Functions* - 'Software Distribution' Module.

Ansichten

Die Integration von Asset Manager mit HP Client Automation und LANDesk Management Suite weist keine dedizierten Ansichten auf.

Weitere Dokumente

Dieses Handbuch enthält nur Informationen, die direkt mit der Integration von Asset Manager mit HP Client Automation und LANDesk Management Suite verbunden sind.

Weitere Informationen sind in den folgenden Dokumenten enthalten:

Tabelle B.13. Weitere Dokumente - Liste

Dokument	Enthält Informationen über
Installation und Aktualisierung	◆ Installation von Asset Manager
Einführung	◆ Allgemeine Einführung in die Software
Ausrüstungsverwaltung	■ Verwaltung von Computern ■ Funktionsweise von Arten und Modellen
Software Assets	■ Softwareinstallationen ■ Softwarezähler
Verwaltung	■ Verwaltung von Aufzählungen ■ Verwendung von Assistenten ■ Erstellung von Skripten ■ Anpassung von Feldern ■ Arbeit mit Asset Manager Automated Process Manager
Kontexthilfe zu Feldern und Verknüpfungen	◆ Verwendung von Datenbankfeldern und -verknüpfungen
Programmer's reference	◆ Verwendung der APIs
Datenbankstruktur	■ Liste der Datenbanktabellen, -felder, -verknüpfungen und -indizes ■ Von Asset Manager automatisch ausgelöste Agenten
Transversale Tabellen	■ Verwaltung von Standorten ■ Verwaltung von Personen und Standorten ■ Verwaltung von Merkmalen ■ Usw.
Verwendung erweiterter Funktionen	■ Verwendung von Assistenten ■ Verwendung berechneter Felder ■ Verwaltung von Aufzählungen ■ Erstellung von Skripten
Allgemeine Online-Hilfe	◆ Funktionsweise der gesamten Anwendung

Workflow-Modelle

Integration mit HP Client Automation

Bei der Integration mit HP Client Automation kommen für bestimmte Prozesse Workflow-Modelle zur Anwendung.

Der Zugriff auf die Tabelle **Workflow-Modelle** (**amWfScheme**) erfolgt über die Verknüpfung **Verwaltung/ Workflows/ Workflow-Modelle** im Navigator.

Die der Integration mit HP Client Automation zugeordneten Workflow-Modelle können durch Anwendung eines Feldfilters auf das Feld **Referenz** (Ref) auf einfache Weise herausgefiltert werden.

Suchen Sie Werte, die mit *OVCM* beginnen.

Folgende Workflow-Modelle sind direkt mit der Integration mit HP Client Automation verbunden und werden in diesem Handbuch beschrieben:

Tabelle B.14. Workflow-Modelle - Liste

Name	Referenz	Kontext (SQL-Name der Tabelle)	Abschnitt in diesem Handbuch
Softwareinstallations- oder -deinstallationsanforderungen bewilligen	OVCM_REQ_APPR	Anforderungen (amRequest)	Workflow-Modell für die Bewilligung konfigurieren [Seite 32]

Weitere Informationen zur Verwendung von Workflows finden Sie im Handbuch *Verwendung erweiterter Funktionen*, Kapitel *Workflows*.

Sie können neue Workflow-Modelle erstellen oder vorhandene Workflow-Modelle anpassen.

Integration mit LANDesk Management Suite

Bei der Integration mit LANDesk Management Suite kommt kein Workflow-Modell zur Anwendung.

Index

Übertragen (Schaltfläche), 85
Übertragungsstatus (Asset Manager-Feld),
86 , 85
Übertragungsstatus (Feld), 84

A

Aktionen, 116
Anpassung, 39
Ansichten, 121
Apache ANT 1.6.5
 Installation, 37 , 37
Apache AXIS 1.2
 Installation, 37 , 37
API, 121
Asset Manager
 Betriebsdatenbank, 76 , 30 , 29
 Installation, 75 , 29
 Lizenz, 76 , 30
 Module, 76 , 30
Asset Manager Application Designer
 Geschäftsdaten - Import
 Bestehende Datenbank, 31
 Neue Datenbank, 31
Asset Manager Automated Process Manager,
119

Konfigurieren, 78 , 36
Asset Manager-Lizenz, 76 , 30
Asset Manager-Module, 76 , 30
Asset Manager Web Service
 Installation, 36
Assistenten, 116
Aufgabenstatus (Asset Manager-Feld), 86
Aufzählungen, 114

B

Benutzerkonten
 Warum referenzieren, 45
 Wie referenzieren, 45
 Wo referenzieren, 45
Benutzerkonto
 Definition, 96
Benutzeroberfläche - Optionen, 110
Berechnete Felder, 115
Berichte, 121
Betriebsdatenbank, 76 , 29

C

Code des Aufgabenstatus
(Asset Manager-Feld), 62
Computer

- Warum referenzieren, 43
- Wie referenzieren, 44
- Wo referenzieren, 43
- Computergruppe
 - Definition, 97
 - Warum referenzieren, 46
 - Wie referenzieren, 46
 - Wo referenzieren, 46

D

- Datenbank
 - Geschäftsdaten - Import
 - Bestehende Datenbank, 31
 - Neue Datenbank, 31
- Datenbank für Pakete und Softwareverteilungsmethoden aktualisieren (Asset Manager Automated Process Manager-Modul), 82 , 81
- Datenbank unter Verwendung der Ergebnisse der Enterprise Discovery-Inventur aktualisieren (Asset Manager Automated Process Manager-Modul), 80
- Datenträger
 - Definition, 97
 - Warum referenzieren, 48
 - Wo referenzieren, 48
- Deployment-Aufgabe
 - Definition, 96
 - Erstellung in Asset Manager, 53
 - Mithilfe von Assistenten, für Benutzer, 55
 - Mithilfe von Assistenten, für Computer, 57
 - Mithilfe von Assistenten, für Standorte, 54
 - Prüfen der Übertragung an HP Client Automation, 61
 - Übertragung an HP Client Automation, 62
- Deployment-Aufgaben der Softwareverteilung erstellen (Asset Manager Automated Process Manager-Modul), 63 , 61

- Deployment-Intervention
 - Definition, 95
 - Prüfen der Übertragung an HP Client Automation, 63
 - Übertragung an HP Client Automation, 61
- Deployment-Prozess, 22
- Domain
 - Definition, 96
- Domäne
 - Definition, 96
 - Warum referenzieren, 47
 - Wie referenzieren, 48
 - Wo referenzieren, 47

E

- edac.scn (HP Connect-It-Szenario), 80 , 68
- Ergebnisse der geplanten Aufgaben der Softwareverteilung aktualisieren (Asset Manager Automated Process Manager-Modul), 86
- Externe Daten, 30

F

- Fakultative Komponenten, 35
- Funktionen, 110

G

- Geplante Aufgabe
 - Ausführen, 72 , 69
 - Automatisieren der Statusaktualisierung, 86
 - Definition, 99
 - Erstellen, 72 , 69
 - Erstellung in Asset Manager, 83
 - Mithilfe von Assistenten, für Benutzer, 84
 - Mithilfe von Assistenten, für Computer, 84
 - Mithilfe von Assistenten, für Standorte, 84
 - Ohne Assistenten, 83
 - Prüfen der Ausführung, 86

- Prüfen der Übertragung an LANDesk Management Suite, 85
- Statusaktualisierung, 72 , 69
- Übertragung an LANDesk Management Suite, 84 , 72 , 69
- Geplante Aufgaben der Softwareverteilung erstellen (Asset Manager Automated Process Manager-Modul), 85 , 85
- Gesamtübersicht, 19
- Geschäftsdaten, 119 , 31 , 31
- Group of devices
 - Definition, 97

H

- Handbücher, 121
- HP Client Automation
 - Installation, 33 , 33
- HP Connect-It, 71 , 68
 - Installation, 77 , 33
- HP Connect-It-Szenario
 - Konfigurieren, 77 , 33
- HP Device and Dependency Mapping, 68
 - Installation, 77

I

- Implementierung, 37
- Import von Computern, 71 , 68
- Installation
 - Apache ANT 1.6.5, 37
 - Asset Manager, 75 , 29
 - Asset Manager Web, 36
 - HP Client Automation, 33
 - HP Connect-It, 77 , 33
 - HP Device and Dependency Mapping, 77
 - LANDesk Management Suite, 77
- Installer
 - Apache AXIS 1.2, 37
 - Java J2SE v 5.0 JDK, 36
- Interaktionen zwischen Objekten, 27
- Inventurprogramm, 35
- Inventur von Computern, 68

J

- Java J2SE v 5.0 JDK

- Installation, 36
- Job
 - Definition, 95
 - Prüfen der Ausführung, 62
- Jobs
 - Automatisieren der Statusaktualisierung, 62

L

- LANDesk Management Suite
 - Agent, 71 , 68
 - Installation, 77 , 77
- LANDesk Management Suite-Agent, 71 , 68
- ldap_active_directory_all.scn (HP Connect-It-Szenario), 48 , 46 , 45 , 44
- ldap_directory_service_all.scn (HP Connect-It-Szenario), 48 , 46 , 45 , 44
- ldskac.scn (HP Connect-It-Szenario), 80
- LDStarTasks.scn (HP Connect-It-Szenario), 85 , 85 , 85 , 84 , 72 , 69
- LDUpdateRepository.scn (HP Connect-It-Szenario), 82 , 81 , 72 , 69
- LDUpdateTask.scn (HP Connect-It-Szenario), 86 , 72 , 69

M

- Meldung des Aufgabenstatus (Asset Manager-Feld), 62
- Menüs, 101
- Modul zur Prüfung der Lizenz, 37

N

- Navigator, 101
- Navigatorverknüpfungen, 101

O

- Obligatorische Komponenten, 29
- Optionen der Benutzeroberfläche, 110

P

- Paket/Skript auf Benutzer verteilen (Aktion), 72 , 69
- Paket/Skript auf den Computern verteilen (Aktion), 72 , 69
- Paket/Skript auf die Standorte verteilen (Aktion), 72 , 69
- Policy
 - Definition, 98

R

- Referenz, 79 , 43
- Registerkarten, 101

S

- Service
 - Definition, 97
 - Warum referenzieren, 48
 - Wie referenzieren, 49
 - Wo referenzieren, 48
- Skript
 - Definition, 100
 - Erstellen, 71 , 68
 - Import in Asset Manager, 72 , 69
 - Verteilung, 83
 - Warum referenzieren, 81
 - Wie referenzieren, 81
 - Wo referenzieren, 81
- Sofort übertragen (Assistentenoption), 85
- Software installieren oder deinstallieren, 53
- Software-Nutzungsrechte
 - Entfernung in Asset Manager, 58
 - Zuweisung in Asset Manager, 58
- Softwarepaket
 - Datenträger
 - Einem Softwarepaket zuordnen, 50
 - Definition, 98
 - Deployment, 53
 - Warum referenzieren, 49
 - Wie erstellen, 50
 - Wo referenzieren, 49
- Spezifische Zuweisungen, 53
 - Definition, 98

- Status (Asset Manager-Feld), 86
- Symbole, 110
- Symbolleiste, 110
- Systemdaten, 119

T

- Tabellen, 110
 - Abhängigkeiten, 112
- Tabellen der Softwareverteilung, 73

U

- User account
 - Definition, 96

V

- Verlauf des Aufgabenstatus (Asset Manager-Feld), 63 , 62 , 61
- Verteilungsmethode
 - Definition, 99
 - Erstellen, 71 , 69
 - Warum referenzieren, 81
 - Wie referenzieren, 82
 - Wo referenzieren, 81
- Verteilungspaket
 - Definition, 99
 - Erstellen, 71 , 68
 - Import in Asset Manager, 72 , 69
 - Verteilung, 83
 - Warum referenzieren, 81
 - Wie referenzieren, 81
 - Wo referenzieren, 81
- Verteilungsprozess, 67
- Verteilung von Softwarepaketen oder Skripten, 83

W

- Workflow-Modelle, 122
- Workflow-Modell für die Bewilligung konfigurieren, 32
- Workflows, 122
- ws_groups_devices.scn (HP Connect-It-Szenario), 48 , 46 , 44
- ws_jobs.scn (HP Connect-It-Szenario), 61 , 61 , 61

ws_policies.scn (HP Connect-It-Szenario),
63 , 63 , 62
ws_services.scn (HP Connect-It-Szenario),
49
ws_status.scn (HP Connect-It-Szenario), 62

Z

Zähler, 116
Zielcomputer
 Deklaration in LANDesk Management
 Suite, 71 , 68
 Identifikation, 71 , 68
 Import in Asset Manager, 71 , 68
 Inventur, 68
 Warum referenzieren, 79
 Wie referenzieren, 80
 Wo referenzieren, 79
Zielcomputer identifizieren, 71 , 68
Zuweisen oder Entfernen von
Software-Nutzungsrechten, 53

